



HALBJAHRES-FINANZBERICHT

MTU AERO ENGINES AG

25

Inhaltsverzeichnis

Halbjahres-Finanzbericht 2025

1. Januar bis 30. Juni 2025

Fakten und Kennzahlen zum Konzern

Konzern-Zwischenlagebericht

Das Unternehmen MTU
Forschung und Entwicklung
Wirtschaftsbericht
Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen
Branchenwirtschaftliche Bedingungen der Luftfahrtindustrie
Finanzwirtschaftliche Situation
Nachtragsbericht
Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
Prognose
Risiken
Chancen
Gesamtaussage zur Risiko- und Chancensituation der MTU
Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

3 Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss 22

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 22
5 Konzern-Gesamtergebnisrechnung 23
Konzernbilanz – Vermögenswerte 24
5 Konzernbilanz – Eigenkapital und Schulden 25
7 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung 26
7 Konzern-Kapitalflussrechnung 27

8 Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss 29

16 Konzern-Segmentberichterstattung 29
17 Grundsätze 31
17 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 33
19 Erläuterungen zur Konzern-Bilanz 40
20 Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit) 53
20 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht 54
21

Weitere Informationen 55

Finanzkalender 55
Kontakt 56

Fakten und Kennzahlen

Fakten und Kennzahlen zum Konzern

in Mio. € (soweit nicht anderweitig angegeben)	Veränderung zum Vorjahr			
	1.1. – 30.6.2025	1.1. – 30.6.2024	in Mio. €	in %
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatz	4.197	3.389	808	23,9
Bereinigter Umsatz	4.141	3.429	711	20,7
Bruttoergebnis vom Umsatz	828	569	259	45,5
Bereinigtes Bruttoergebnis vom Umsatz	781	619	162	26,2
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	704	421	283	67,3
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)	657	470	186	39,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	723	399	325	81,4
Ergebnis nach Ertragsteuern	513	288	224	77,9
Bereinigtes Ergebnis nach Ertragsteuern	479	342	137	40,1
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	9,37	5,30	4,07	76,8
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	9,17	5,20	3,97	76,3
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in €)	8,76	6,31	2,44	38,7
Umsatzmargen in %				
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	16,8	12,4		
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)	15,9	13,7		
Ergebnis vor Ertragsteuern	17,2	11,8		
Ergebnis nach Ertragsteuern	12,2	8,5		
Bereinigtes Ergebnis nach Ertragsteuern	11,6	10,0		
Cashflow				
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	414	350	64	18,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 212	- 225	13	6,0
Free Cashflow (bereinigt)	212	105	106	>100
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 658	131	- 789	<-100
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 474	262	- 736	<-100

in Mio. € (soweit nicht anderweitig angegeben)	30.6.2025	31.12.2024	Veränderung zum Vorjahr	
			in Mio. €	in %
Bilanz				
Immaterielle Vermögenswerte & Geschäfts- oder Firmenwert	1.429	1.313	116	8,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.273	1.747	- 474	- 27,1
Rückstellungen für Pensionen	713	724	- 11	- 1,5
Eigenkapital	3.909	3.438	471	13,7
Netto-Finanzverschuldung	1.147	1.061	86	8,1
Auftragsbestand	25.037	28.730	- 3.693	- 12,9
Anzahl Mitarbeiter:innen	13.211	12.892	319	2,5
Ziviles und militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	8.022	7.837	185	2,4
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	5.189	5.055	134	2,7

Konzern-Zwischenlagebericht

Das Unternehmen MTU

Die MTU betreut zivile und militärische Flugzeugantriebe und davon abgeleitete Industriegasturbinen über den gesamten Lebenszyklus hinweg. Das Leistungsspektrum reicht von der Entwicklung über die Fertigung und den Vertrieb bis hin zur Instandhaltung.

Forschung und Entwicklung

Die Geschwindigkeit der technologischen Weiterentwicklung in der Luftfahrtbranche ist sehr hoch und erfordert kontinuierliche Innovationen. Die Entwicklungstätigkeiten der MTU betreffen neben Weiterentwicklungen der aktuell von der MTU betreuten Triebwerksprogramme im zivilen und militärischen Bereich auch Arbeiten an Entwicklungsprogrammen des Bundes und der EU für zukünftige Triebwerksprogramme.

Im Berichtszeitraum entwickelten sich die Forschungs- und Entwicklungsausgaben wie folgt:

Forschungs- und Entwicklungsausgaben

in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr			
	1.1. – 30.6.2025	1.1. – 30.6.2024	in Mio. €	in %
Ziviles Triebwerksgeschäft (OEM)	138	138	0	0,3
Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	50	39	11	27,1
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	2	2	0	2,7
Forschungs- und Entwicklungsausgaben – gesamt	190	179	11	6,2
Erstattung von Forschungs- und Entwicklungsausgaben	– 62	– 52	– 11	– 20,7
Forschungs- und Entwicklungsausgaben – Eigenanteil	128	128	0	0,3
Investitionen in aktivierungspflichtige Vermögenswerte				
Ziviles und militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	– 64	– 62	– 2	– 2,7
Amortisation vormals aktivierter Entwicklungsaufwendungen	17	17	0	2,8
Forschungs- und Entwicklungsausgaben – Erfolgswirkung	82	83	– 1	– 0,9
davon im Bruttoergebnis vom Umsatz	35	34	1	3,1
davon in den Funktionskosten – Forschung und Entwicklung	47	49	– 2	– 3,7

Die Forschungs- und Entwicklungsausgaben werden in eigen- und fremdfinanzierte Vorhaben unterteilt. Eigenfinanzierte Vorhaben werden vom Konzern finanziert, während die fremdfinanzierten Vorhaben beauftragt und durch den Auftraggeber bezahlt werden. Die eigenfinanzierten Forschungs- und Entwicklungsausgaben werden im Abschnitt „3. Forschungs- und Entwicklungskosten“ im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss dargestellt. Die fremdfinanzierten Vorhaben sowie die im Rahmen ziviler Triebwerksprogrammbeiträgen für Entwicklungsleistungen geleisteten Ausgleichszahlungen werden hingegen in den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Im Berichts- und Vorjahresvergleichszeitraum waren in diesem Zusammenhang keine Wertminderungen zu berücksichtigen.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Stimmung in der Weltwirtschaft ist geprägt von Unsicherheit und sich rasch verändernden Rahmenbedingungen. In der ersten Jahreshälfte 2025 kam es zu einem signifikanten Anstieg globaler Handelsbarrieren sowie zu wachsender wirtschaftlicher Unsicherheit, was sich negativ auf das Vertrauen von Unternehmen und Verbrauchern ausgewirkt hat. Die US-Wirtschaft verzeichnete beispielsweise im ersten Quartal 2025 erstmals seit drei Jahren einen Rückgang. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) schrumpfte laut dem Bureau of Economic Analysis um 0,5 %.

Trotz dieses Rückgangs blieb die inländische US-Nachfrage robust. Unternehmen und Verbraucher beschleunigten ihre Importe im Vorfeld erwarteter Zollerhöhungen, was dazu beitrug, die Auswirkungen der Einfuhrzölle vorübergehend abzufedern.

Die Erwartung höherer US-Zölle führte dazu, dass US-Importe in das erste Quartal vorgezogen wurden, was das Wachstum in Europa und China unterstützte. Die Eurozone verzeichnete im ersten Quartal 2025 eine stärker als erwartete wirtschaftliche Entwicklung, wobei das Wachstum hauptsächlich durch Investitionen und Exporte getrieben wurde. Das BIP wuchs im ersten Quartal 2025 um 0,6 % im Vergleich zum vorherigen Quartal (Quelle: Eurostat). Der Anstieg beruhte hauptsächlich auf Deutschland, das im ersten Quartal ein Wachstum von 0,4 % verzeichnete, nachdem die Wirtschaft im letzten Quartal des Vorjahres um 0,2 % geschrumpft war. Auch Chinas Wirtschaftswachstum übertraf im ersten Quartal die Erwartungen, gestützt durch soliden Konsum und eine starke industrielle Produktion. Das BIP Chinas wuchs im ersten Quartal um 5,4 % im Vergleich zum vorherigen Quartal.

Die Kombination aus eskalierenden Handelskonflikten und militärischen Auseinandersetzungen im Nahen Osten führte in der ersten Hälfte des Jahres 2025 zu einer hohen Volatilität der Rohölpreise. Der Preis für Brent schwankte zwischen 60 und 80 US-\$ pro Barrel, abhängig vom vorherrschenden Marktumfeld (kalte Winter in den USA und Europa, US-Zollankündigungen vom 2. April oder Konflikt zwischen Israel und Iran) (Quelle: Trading Economics). Der Brent-Preis lag im Juni im Durchschnitt bei 71 US-\$ pro Barrel und blieb damit unter dem Niveau von 2024 (81 US-\$) (Quelle: U.S. Energy Information Administration).

Branchenwirtschaftliche Bedingungen der Luftfahrtindustrie

Auch die Luftfahrtindustrie bewegt sich in diesem herausfordernden makroökonomischen Umfeld, das insbesondere in Nordamerika zu einer spürbaren Abschwächung der Nachfrage nach Flugreisen geführt hat. Nachdem die IATA im vergangenen Dezember für 2025 mit einem Anstieg des globalen Passagierverkehrs um 8 % gerechnet hatte, wurden in den ersten fünf Monaten des Jahres 2025 nur 5,8 % verzeichnet. Wirtschaftliche Unsicherheit und ein Rückgang von Geschäftsreisen belasteten den US-Inlandsmarkt (-1 % im Jahresvergleich in den ersten fünf Monaten), während negative Verbrauchermeinungen zur US-Politik die Ankünfte von Touristen reduziert und zu einem schwachen Wachstum von 1,8 % im internationalen Verkehr Nordamerikas beigetragen haben. Die Nachfrage im Rest der Welt war stärker, mit einem Wachstum von 9,5 % im asiatisch-pazifischen Raum und 5,3 % in Europa.

Die Einführung neuer US-Zölle sowie die Abschaffung der sogenannten de-minimis-Ausnahme führten zu erheblichen Störungen etablierter Luftfrachtströme. Viele Fluggesellschaften sahen sich gezwungen, ihre Kapazitäten auf bestimmten Routen anzupassen oder umzuleiten. Der globale Luftfrachtverkehr wuchs in den ersten fünf Monaten um 3,2 %, deutlich unter der ursprünglichen IATA-Prognose von 6 % für das Jahr 2025. Mit dem Ende des Vorziehens von US-Importen sank der Frachtverkehr in Nordamerika im Mai im Jahresvergleich um 5,8 %.

Die schwächer als erwartet wachsende Passagiernachfrage trifft auf einen Markt, der weiterhin unter einem strukturellen Mangel an Flugzeugen leidet. Der Auftragsbestand für Airbus, Boeing und COMAC lag im Juni 2025 bei 15.904 Flugzeugbestellungen; zu den Produktionsraten von 2024 entspricht das einer Rekord-Produktionsauslastung von 14 Jahren. Trotz fortdauernder Einschränkungen in der Produktionsversorgungskette konnten Airbus und Boeing die Auslieferungen in der ersten Hälfte des Jahres 2025 auf 583 Flugzeuge erhöhen, was einem Anstieg von 17 % im Vergleich zum gleichen Zeitraum 2024 entspricht. Die in Betrieb befindliche Flotte von Passagierflugzeugen mit mehr als 100 Sitzen wuchs im Juni 2025 um 3 % im Jahresvergleich auf 24.489 Flugzeuge (Quelle: Cirium). Viele Fluggesellschaften reaktivierten ältere, zuvor geparkte Flugzeuge. Die Parkrate sank von 11 % im Juni 2024 auf 10 % im Juni 2025. Dies führte jedoch zu einem Anstieg des durchschnittlichen Flottenalters mit entsprechenden Auswirkungen auf Wartungsaufwand und Betriebskosten.

Finanzwirtschaftliche Situation

Wechselkursinformationen

Für das internationale Geschäft der MTU ist insbesondere auch die Entwicklung des US-Dollar von Bedeutung. Der US-Dollar notierte am 30. Juni 2025 bei 1,17 US-\$ je € (31. Dezember 2024 1,04 US-\$ je €). Der Durchschnittskurs vom 1. Januar bis 30. Juni 2025 lag bei 1,09 US-\$ je € (1. Halbjahr 2024: 1,08 US-\$ je €).

Ertragslage

Überleitung zu bereinigten Finanzkennzahlen - Ertragslage

Überleitung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €

	1.1. – 30.6.2025			1.1. – 30.6.2024		
	Berichtete Zahlen	Sondereinflüsse	Bereinigte Zahlen	Berichtete Zahlen	Sondereinflüsse	Bereinigte Zahlen
Umsatzerlöse	4.197	-57	4.141	3.389	40	3.429
davon Sondereinfluss „Effekte aus dem GTF™-Flottenmanagementplan“ (OEM-Segment)		-70	-70		28	28
davon Sondereinfluss „Effekte aus der IAE/V2500-Anteilserhöhung“ (OEM-Segment)		13	13		12	12
Umsatzkosten	-3.369	9	-3.360	-2.820	9	-2.810
davon Sondereinfluss „Effekte aus der Kaufpreisallokation“ (OEM-Segment)		9	9		9	9
Bruttoergebnis vom Umsatz	828	-48	781	569	49	619
Forschungs- und Entwicklungskosten	-47		-47	-49		-49
Vertriebskosten	-82		-82	-68		-68
Allgemeine Verwaltungskosten	-78		-78	-61		-61
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-19		-19	-16		-16
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen und aus Beteiligungen	102		102	45		45
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	704	-48	657	421	49	470
Zinsergebnis	-24		-24	-5		-5
Sonstiges Finanzergebnis – Zinsanteil aus der Bewertung von Pensionen	-14		-14	-13		-13
Sonstiges Finanzergebnis – übriges (z. B. Devisenbestandsbewertung)	57	-57	0	-4	4	0
Ergebnis vor Ertragsteuern	723	-104	619	399	54	452
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-211		-211	-111		-111
Anpassung auf normalisierte Steuern vom Einkommen und Ertrag		71	71		1	1
Ergebnis nach Ertragsteuern	513	-33	479	288	54	342

Die Überleitungsrechnung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dient dem Herausrechnen von Sondereinflüssen, insbesondere wesentlichen und vor allem nicht periodengerecht („aperiodisch“) zu erfassenden operativen Erfolgsbeiträgen aus den zentralen Finanzkennzahlen des Konzerns und seiner Geschäftssegmente. Dadurch soll einerseits der Erfolg der Steuerung der operativen Geschäftstätigkeit im Berichtsjahr gemessen werden und andererseits sollen Finanzinformationen für einen effizienten Perioden- und Unternehmensvergleich zur Verfügung gestellt

werden. Die bereinigten Ergebniskennzahlen fallen insofern nicht unter die Regulierung der internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS) und sollen im Sinne von alternativen Leistungskennzahlen (sog. „Alternative Performance Measures“ [APM]) als Ergänzung zu den nach IFRS ausgewiesenen Kenngrößen betrachtet werden.

Die MTU berichtet mit Blick auf die Beschreibung der Ertragslage folgende bereinigte Finanzkennzahlen:

- / Bereinigter Umsatz (Umsatz bereinigt / Revenue adjusted)
- / bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt / EBIT adjusted) bzw. EBIT-Marge (EBIT-Margin [adjusted]) sowie
- / bereinigtes Ergebnis nach Ertragsteuern (Nachsteuerergebnis bereinigt / Net Income adjusted).

Bereinigte Umsatzerlöse

Die im Einklang mit der IFRS-Regulierung ermittelten Umsatzerlöse werden für die Ableitung der bereinigten Umsatzerlöse zugunsten der beschriebenen Motive der Bereitstellung bereinigter Finanzkennzahlen um die im [Kapitel EBIT bereinigt bzw. EBIT-Marge bereinigt](#) beschriebenen Sondereinflüsse „Effekte aus der IAE V2500-Anteilserhöhung“, „Effekte aus dem GTF™-Flottenmanagementplan“ sowie um „Erhebliche aperiodische Erfolgsbeiträge“ bereinigt.

Die bereinigten Umsatzerlöse beliefen sich in den ersten sechs Monaten 2025 auf 4.141 Mio. € (Januar bis Juni 2024: 3.429 Mio. €).

EBIT bereinigt bzw. EBIT-Marge bereinigt

Die im Einklang mit der IFRS-Regulierung ermittelte Ergebnisgröße EBIT wird für die Ableitung des bereinigten EBIT zugunsten der beschriebenen Motive der Bereitstellung bereinigter Finanzkennzahlen um nachfolgende Sondereinflüsse bereinigt:

- / „Effekte aus der Kaufpreisallokation“: Kohlberg Kravis Roberts & Co. Ltd. (KKR) hat zum 1. Januar 2004 100 % der Anteile der MTU von der damaligen DaimlerChrysler AG erworben. Im Rahmen des Erwerbs wurden Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden nach IFRS 3 identifiziert und mit den beizulegenden Zeitwerten bewertet. Seither führen insbesondere die identifizierten immateriellen Vermögenswerte zu erheblichen planmäßigen Abschreibungen – die damit einhergehenden Erfolgsbeiträge werden als Sondereinfluss bei der Ableitung des EBIT bereinigt neutralisiert.
- / „Effekte aus der IAE V2500-Anteilserhöhung“: Die IAE V2500-Programmanteilsaufstockung im Jahr 2012 durch die MTU von Pratt & Whitney korrespondierte mit dem Zugang eines Programmwerts. Vorgenannter sonstiger Vermögenswert wird seitdem planmäßig über die erwartete wirtschaftliche Restnutzungsdauer des Programms umsatzwirksam (erlösschmälernd) amortisiert – die damit einhergehenden Erfolgsbeiträge werden als Sondereinfluss bei der Ableitung des EBIT bereinigt neutralisiert.
- / „Effekte aus dem Getriebefan-Flottenmanagementplan“: In 2023 erfolgten im Rahmen des GTF™-Flottenmanagementplans erhebliche Zusagen von Entschädigungsleistungen an

PW1100G-JM-Programmkunden. Hieraus ist die MTU gegenüber dem OEM Pratt & Whitney aufgrund ihrer konsortialen PW1100G-JM-Programmbeteiligung verpflichtet und grenzte hierfür umsatzwirksam (erlösschmälernd) Rückerstattungsverbindlichkeiten ab. Erfolgswirkungen im Zusammenhang mit der Erstbilanzierung und den Folgebilanzierungen jener Rückerstattungsverbindlichkeiten werden als Sondereinfluss bei der Ableitung des EBIT bereinigt neutralisiert.

- / „Erhebliche aperiodische Erfolgsbeiträge“: Unter Berücksichtigung des für das Berichtsjahr bestimmten Wesentlichkeitskriteriums (Schwellenwert: 45 Mio. €) erfolgt die Neutralisierung erheblicher, aperiodischer Erfolgsbeiträge bei der Ableitung des bereinigten EBIT. Grundsätzliche Anwendungsfälle hierfür sind erhebliche Erfolgsbeiträge aufgrund von Wertminderungen, Rechts-/Prozessrisiken, Restrukturierungsprogrammen sowie Änderungen des Konsolidierungskreises. Das Wesentlichkeitskriterium im Sinne eines Schwellenwertes wurde ab dem Geschäftsjahr 2024 festgelegt.

Die bereinigte EBIT-Marge wird als Verhältnis aus bereinigtem EBIT und bereinigten Umsatzerlösen, ausgedrückt in Prozent, ermittelt.

Bereinigtes Ergebnis nach Ertragsteuern

Die im Einklang mit der IFRS-Regulierung ermittelte Ergebnisgröße EBIT wird für die Ableitung des bereinigten Ergebnisses vor Ertragsteuern zugunsten der beschriebenen Motive bereinigter Finanzkennzahlen zunächst um die im [Kapitel EBIT bereinigt bzw. EBIT-Marge bereinigt](#) beschriebenen Sondereinflüsse „Effekte aus der IAE V2500-Anteilserhöhung“, „Effekte aus dem GTF™-Flottenmanagementplan“ sowie um „Erhebliche aperiodische Erfolgsbeiträge“ bereinigt.

Nachfolgend werden dem bereinigten EBIT das Zinsergebnis sowie die Zinsanteile im sonstigen Finanzergebnis zugerechnet, die im Wesentlichen im Zusammenhang mit den Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Pensionen sowie dem Planvermögen stehen. Alle weiteren, insbesondere durch Fremdwährungseffekte geprägten sonstigen Finanzergebnisbestandteile, wie beispielsweise die Effekte aus der Kurssicherung, bleiben unberücksichtigt. Vom so ermittelten bereinigten Ergebnis vor Ertragsteuern werden schließlich die „normalisierten“ Steuern vom Einkommen und vom Ertrag abgesetzt und damit das bereinigte Ergebnis nach Ertragsteuern abgeleitet. Die „normalisierten Steuern“ werden mittels eines normalisierten Konzernsteuersatzes von 27 % ermittelt, wobei die im bereinigten Ergebnis vor Ertragsteuern enthaltenen Nachsteuer-Ergebnisbeiträge aus at equity bilanzierten Unternehmen nicht Teil der Steuerbasis sind.

Auftragsbestand

Der Auftragsbestand der MTU umfasst feste Kundenbestellungen, die den Konzern zur Lieferung von Produkten bzw. zur Erbringung von Dienstleistungen verpflichten, sowie den vertraglich vereinbarten Auftragswert aus Servicevereinbarungen. Der Auftragsbestand belief sich zum 30. Juni 2025 auf rund 25,0 Mrd. € (31. Dezember 2024: 28,7 Mrd. €) und entspricht einer rechnerischen Produktionsauslastung von knapp drei Jahren. Die Entwicklung steht in der Berichtsperiode im Einfluss der Entwicklung des US-Dollar-Wechselkurses.

Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse stiegen in den ersten sechs Monaten 2025 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 808 Mio. € (23,9%) auf 4.197 Mio. €.

Dabei erhöhten sich die Umsatzerlöse im zivilen und militärischen Triebwerksgeschäft um 332 Mio. € (29,3 %) auf 1.468 Mio. €. Treiber des Umsatzanstiegs waren insbesondere die positive Geschäftsentwicklung im Neutriebwerksgeschäft, insbesondere der GTF™-Programme, und im Ersatzteilgeschäft. Weiterhin stand die Umsatzentwicklung im Einfluss der US-Dollar-Stichtagswechselkursentwicklung, von 1,04 US-\$/€ am 31. Dezember 2024 auf 1,17 US-\$/€ zum Abschlussstichtag, insbesondere unter Berücksichtigung der Stichtagskursbewertung von Rückerstattungsverpflichtungen in Fremdwährung.

In der zivilen Triebwerksinstandhaltung erhöhten sich die Umsatzerlöse um 495 Mio. € auf 2.799 Mio. €, insbesondere befördert durch zusätzliches Instandhaltungsgeschäft bei den Antrieben im Narrowbody-Segment, wie dem PW1100G-JM und V2500, sowie im Widebody-Segment, wie dem CF6-80, GEnx und dem GE90. Korrespondierend hierzu entwickelte sich das Triebwerksleasinggeschäft im Berichtszeitraum positiv.

Die Umsatzerlöse auf bereinigter Basis stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 711 Mio. € (20,7%) auf 4.141 Mio. €.

Umsatzkosten und Bruttoergebnis vom Umsatz

Infolge des gestiegenen Geschäftsvolumens und des realisierten Produktmixes erhöhten sich die Umsatzkosten in den ersten sechs Monaten 2025 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 549 Mio. € (19,5%) auf 3.369 Mio. € und damit unterproportional zu den Umsatzerlösen. Während die Inflationseffekte hierbei kostensteigernd wirkten, konnten gegenläufig Preiserhöhungen und Skaleneffekte mit Blick auf die Auslastung der Fertigungs- und Servicekapazitäten relativ zum Vorjahresvergleichszeitraum realisiert werden.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz lag in den ersten sechs Monaten mit 828 Mio. € um 259 Mio. € (45,5%) über dem Vergleichswert des Vorjahres. Der Anstieg resultiert maßgeblich aus der positiven Geschäftsentwicklung in beiden Segmenten. Die Brutto-Marge verbesserte sich im Vergleich zum 1. Halbjahr 2024 von 16,8% auf 19,7 %. Die bereinigte Brutto-Marge stieg von 18,0% auf 18,9 %.

Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)

Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern stieg in den ersten sechs Monaten 2025 um 283 Mio. € (67,3%) auf 704 Mio. € (Januar bis Juni 2024: 421 Mio. €). Die EBIT-Marge verbesserte sich damit von 12,4% auf 16,8 %. Die Entwicklung des EBIT im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum ist sowohl im OEM-Segment als auch im MRO-Segment durch die jeweilige Entwicklung des Bruttoergebnisses vom Umsatz und höhere Ergebnisbeiträge aus at equity bilanzierten Unternehmensbeteiligungen geprägt. Höhere sonstige Funktionskosten wirkten etwas kompensierend.

Das bereinigte Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern verbesserte sich auf 657 Mio. € (Januar bis Juni 2024: 470 Mio. €); die bereinigte EBIT-Marge lag damit bei 15,9% (Januar bis Juni 2024: 13,7%) (siehe Tabelle „Überleitung der Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung“).

Finanzergebnis

Im Berichtszeitraum lag das Finanzergebnis bei +19 Mio. € (Januar bis Juni 2024: – 22 Mio. €). Eine Verbesserung des sonstigen Finanzergebnisses, welches von Wechselkurseffekten in Anbetracht der US-Dollar-Wechselkursentwicklung profitierte, überkompensierte die Entwicklung des Zinsergebnisses, die im Einfluss der umfangreichen Refinanzierungsaktivitäten im Vorjahr stand.

Ergebnis vor Ertragsteuern

Das Ergebnis vor Ertragsteuern ist in den ersten sechs Monaten 2025 um 325 Mio. € auf 723 Mio. € (Januar bis Juni 2024: 399 Mio. €) gestiegen.

Ergebnis nach Ertragsteuern

Das Ergebnis nach Ertragsteuern hat sich auf 513 Mio. € (Januar bis Juni 2024: 288 Mio. €) erhöht und entfällt in Höhe von 504 Mio. € (Januar bis Juni 2024: 285 Mio. €) auf die Anteilseigner der MTU Aero Engines AG. Das bereinigte Ergebnis nach Ertragsteuern lag mit 479 Mio. € (Januar bis Juni 2024: 342 Mio. €) um 137 Mio. € über dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfolgt die Überleitung vom Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 513 Mio. € (Januar bis Juni 2024: 288 Mio. €) zum Gesamtergebnis der Periode in Höhe von 597 Mio. € (Januar bis Juni 2024: 294 Mio. €).

Die wesentlichen direkt im sonstigen Ergebnis nach Steuern erfassten Erträge und Aufwendungen betreffen in den ersten sechs Monaten 2025 unter Berücksichtigung latenter Steuern positive Marktwertänderungen von Instrumenten zur Absicherung von Zahlungsströmen in Höhe von 186 Mio. € (Januar bis Juni 2024: negative Marktwertänderungen von 34 Mio. €), negative Effekte aus der Währungsumrechnung ausländischer Konzerngesellschaften in Höhe von 116 Mio. € (Januar bis Juni 2024: positive Effekte in Höhe von 22 Mio. €) sowie versicherungsmathematische Gewinne, insbesondere aus der Rechnungszinsentwicklung im Zusammenhang mit der Bewertung von Pensionsverpflichtungen und Planvermögen in Höhe von 14 Mio. € (Januar bis Juni 2024: versicherungsmathematische Gewinne in Höhe von 18 Mio. €).

Das Gesamtergebnis der Periode in Höhe von 597 Mio. € (Januar bis Juni 2024: 294 Mio. €) entfällt in Höhe von 598 Mio. € (Januar bis Juni 2024: 289 Mio. €) auf die Anteilseigner der MTU Aero Engines AG.

Finanzlage

Die Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements werden im Geschäftsbericht 2024 ab Seite 69 ausgeführt und vom Konzern unverändert verfolgt. Gegenüber dem Konzernabschluss zum 31.12.2024 ergaben sich folgende Änderungen:

Die Unternehmensanleihe in Höhe von nominal 500 Mio. € mit einer Laufzeit bis zum 1. Juli 2025 wurde vor ihrer Fälligkeit bereits am 14.04.2025 getilgt.

Die primäre Fremdfinanzierung des Konzerns erfolgt unverändert durch in Euro dotierte Anleihen und Schuldverschreibungen sowie durch eine Wandelschuldverschreibung.

Überleitung zu bereinigten Finanzkennzahlen - Finanzlage

Die Überleitungsrechnung der Kapitalflussrechnung dient dem Herausrechnen von Sonderinflüssen, insbesondere wesentlichen und vor allem nicht periodengerecht („aperiodisch“) zu erfassenden Zahlungsondereinflüssen aus den zentralen Finanzkennzahlen des Konzerns und seiner Geschäftssegmente. Dadurch soll einerseits der Erfolg der Steuerung der operativen Geschäftstätigkeit im Berichtsjahr gemessen werden und sollen andererseits Finanzinformatio-

nen für einen effizienten Perioden- und Unternehmensvergleich zur Verfügung gestellt werden. Die bereinigten Liquiditätskennzahlen fallen insofern nicht unter die Regulierung der internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS) und sollen im Sinne von alternativen Leistungskennzahlen (sog. „Alternative Performance Measures“ [APM]) als Ergänzung zu den nach IFRS ausgewiesenen Kenngrößen betrachtet werden.

Die MTU berichtet mit Blick auf die Liquiditätsanalyse die bereinigte Finanzkennzahl bereinigter Free Cashflow (Free Cashflow [bereinigt] / Free Cashflow [adjusted]).

Free Cashflow (bereinigt)

Den Free Cashflow (bereinigt) ermittelt die MTU auf Basis der Summe der im Einklang mit der IFRS-Regulierung abgeleiteten Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit und Investitionstätigkeit. Zugunsten der beschriebenen Motive der Bereitstellung bereinigter Finanzkennzahlen werden aus dieser Summe nachfolgende Zahlungsondereinflüsse bereinigt:

- / „Effekte aus dem Liquiditätsmanagement“: Zahlungsströme im Zusammenhang mit verzinslichen, nicht spekulativen Geldanlagen im Rahmen der Liquiditätssteuerung.
- / „Effekte aus der Absatzfinanzierung“: Zahlungsströme im Zusammenhang mit der Beteiligung an zinsbringenden Absatzfinanzierungen.
- / „Erhebliche aperiodische Zahlungsondereinflüsse“: Unter Berücksichtigung des für das Berichtsjahr bestimmten Wesentlichkeitskriteriums (Schwellenwert: 45 Mio. €) erfolgt die Neutralisierung erheblicher aperiodischer Zahlungsströme bei der Ableitung des Free Cashflow (bereinigt). Grundsätzliche Anwendungsfälle hierfür sind Zahlungsströme im Zusammenhang mit Änderungen des Konsolidierungskreises (M&A-Aktivitäten), den Anteilen an OEM-Triebwerksprogrammeteiligungen (Neueinstieg, Aufstockung, Veräußerung) und der Änderung der Anteile an MRO-Programmeteiligungen (Neueinstieg, Aufstockung, Veräußerung). Das Wesentlichkeitskriterium im Sinne eines Schwellenwertes wurde ab dem Geschäftsjahr 2024 festgelegt.

Korrespondierend wurden bei der Ableitung des Free Cashflow für den Berichtszeitraum Auszahlungen im Rahmen von verzinslichen Flugzeug- bzw. Triebwerksfinanzierungsvorgängen („Effekte aus der Absatzfinanzierung“) in Höhe von netto 9 Mio. € (Januar bis Juni 2024: Einzahlungen in Höhe von 19 Mio. €) als Zahlungsondereinflüsse bereinigt. Unter den weiteren Kategorien von Zahlungsondereinflüssen waren weder im ersten Halbjahr 2025 noch 2024 Sachverhalte zu verzeichnen und damit zu bereinigen.

In den ersten sechs Monaten 2025 wurde auf dieser Basis ein Free Cashflow in Höhe von 212 Mio. € (Januar bis Juni 2024: 105 Mio. €) realisiert.

Finanzlage

in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr			
	1.1. – 30.6.2025	1.1. – 30.6.2024	in Mio. €	in %
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	414	350	64	18,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	– 212	– 225	13	6,0
+ Bereinigung Zahlungsondereinflüsse	9	– 19	28	>100
Free Cashflow	212	105	106	>100
– Umkehreffekt aus Bereinigung Zahlungsondereinflüsse	– 9	19	– 28	<100
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	– 658	131	– 789	<100
Wechselkursänderungen	– 18	7	– 25	<100
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	– 474	262	– 736	<100
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Anfang der Berichtsperiode	1.747	883	863	97,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Berichtsperiode	1.273	1.146	127	11,1

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus dem zahlungswirksamen Geschäftswachstum, unterstützt durch einen geringeren Aufbau von Working Capital. Gegenläufig wirkten vorfinanzierte Wartungs- und Instandsetzungsleistungen im Berichtsjahr im Zusammenhang mit dem GTF™-Flottenmanagementplan sowie Kompensationsleistungen an PW1100G-JM-Programmkunden.

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Die zahlungswirksamen Investitionen in immaterielle Vermögenswerte betrugen 37 Mio. € (Januar bis Juni 2024: 35 Mio. €). Sie betrafen im Wesentlichen Investitionen für die Pratt & Whitney GTF™-Triebwerksfamilie, das GE9X und das PW800-Programm.

Weiterhin wurden für Programmwerte (Anschaffungskosten für den Erwerb und/oder die Erhöhung von Programmanteilen) und Ausgleichszahlungen für Entwicklungsleistungen für zivile

Triebwerksprogramm-Konsortialbeteiligungen im ersten Halbjahr 2025 insgesamt 36 Mio. € ausgegeben (Januar bis Juni 2024: 34 Mio. €).

Im Berichtszeitraum betrugen die Ausgaben für Investitionen in Sachanlagen 177 Mio. € (Januar bis Juni 2024: 202 Mio. €). Die Investitionen stehen in Zusammenhang mit dem Ausbau der Produktionskapazitäten der MTU, insbesondere an den Standorten in Deutschland, sowie mit Ersatzbeschaffungen im bestehenden Anlagen- und Maschinenpark und Käufen von Betriebs- und Geschäftsausstattung. Weiterhin wurde in die Kapazitäten des Triebwerksleasinggeschäfts investiert. Aus dem Verkauf von Sachanlagen, insbesondere von Leasingtriebwerken, wurden Erlöse in Höhe von 51 Mio. € (Januar bis Juni 2024: 32 Mio. €) realisiert.

Der Saldo aus Einnahmen und Ausgaben bei den finanziellen Vermögenswerten in Höhe von –12 Mio. € (Januar bis Juni 2024: +14 Mio. €) resultiert im Wesentlichen aus Netto-Auszahlungen im Rahmen der Beteiligung an Flugzeugfinanzierungsaktivitäten.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2025 lag der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit bei 658 Mio. € (Januar bis Juni 2024: Mittelzufluss von 131 Mio. €). Wesentliche Treiber im Berichtsjahr waren die vorzeitige Tilgung der in 2025 fälligen Unternehmensanleihe in Höhe von 500 Mio. €, die im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2024 in Höhe von 118 Mio. € (Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2023: 108 Mio. €), Tilgungen von Leasingverpflichtungen in Höhe von 60 Mio. € (Januar bis Juni 2024: 32 Mio. €) sowie vertraglich mehrjährig gestundete Ausgleichszahlungen im Rahmen von Programmbeteiligungen in Höhe von 42 Mio. € (Januar bis Juni 2024: 82 Mio. €).

Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Aus der Entwicklung der Cashflows und unter Berücksichtigung von Wechselkurseinflüssen resultiert ein Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 474 Mio. € (Januar bis Juni 2024: Anstieg um 262 Mio. €).

Netto-Finanzverschuldung

Die MTU definiert die Netto-Finanzverschuldung als den Saldo aus den Brutto-Finanzschulden und dem Finanzvermögen, der die Liquiditätslage des MTU-Konzerns verdeutlicht. Zum 30. Juni 2025 stieg die Netto-Finanzverschuldung um 86 Mio. € auf 1.147 Mio. € (31. Dezember 2024: 1.061 Mio. €).

Netto-Finanzverschuldung

in Mio. €			Veränderungen zum Vorjahr	
	30.06.2025	31.12.2024	in Mio. €	in %
Anleihen und Schuldverschreibungen	865	1.358	- 494	- 36,3
Wandelschuldverschreibungen	494	492	2	0,3
Schuldscheindarlehen	302	308	- 6	- 2,0
Übrige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinsti- tuten	89	7	82	>100
Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	5	2	3	>100
Leasingverbindlichkeiten	271	261	11	4,0
Programmverbindlichkeiten mit Finanzierungscharakter	425	405	20	4,9
davon aus Programmanteilserwerben	147	55	92	>100
davon aus Ausgleichszahlungen im Rahmen von Programmbeteiligungen	277	350	- 72	- 20,7
Brutto-Finanzschulden	2.451	2.833	- 382	- 13,5
Abzüglich:				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.273	1.747	- 474	- 27,1
Ausleihungen an Fremde	31	26	5	20,1
Finanzvermögen	1.304	1.773	- 468	- 26,4
Netto-Finanzverschuldung	1.147	1.061	86	8,1

Zur detaillierten Erläuterung der Anleihen und Schuldverschreibungen, der finanziellen Verbindlichkeiten aus Programmanteilserwerben sowie der finanziellen Verbindlichkeiten aus Ausgleichszahlungen im Rahmen von Programmbeteiligungen wird auf die Erläuterungen im Geschäftsbericht 2024 der MTU Aero Engines AG, Seite 296ff., bzw. auf den Abschnitt 28 dieses Zwischenberichts verwiesen.

Vermögenslage**Entwicklung der Bilanzpositionen**

Die Konzernbilanzsumme ist von 12.484 Mio. € zum 31. Dezember 2024 um 703 Mio. € auf 11.781 Mio. € zum 30. Juni 2025 gesunken.

Die langfristigen Vermögenswerte sind gegenüber dem 31. Dezember 2024 um 27 Mio. € auf 4.992 Mio. € gestiegen und die kurzfristigen Vermögenswerte um 730 Mio. € auf 6.789 Mio. € gesunken.

In den ersten sechs Monaten 2025 wurden immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 150 Mio. € (Januar bis Juni 2024: 36 Mio. €) aktiviert. Die Zugänge betreffen überwiegend erworbene Lizenzrechte für MRO-Programmbeteiligungen sowie aktivierte, selbsterstellte Entwicklungsleistungen im Rahmen der Beteiligungen an den Pratt & Whitney Getriebefan-Programmen, am GE9X und am PW800-Programm.

Der Zugang bei den Sachanlagen betrug im ersten Halbjahr 2025 276 Mio. € (Januar bis Juni 2024: 246 Mio. €). Gründe hierfür sind hauptsächlich Investitionen in andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, u.a. durch die wachsenden Geschäftsaktivitäten im Triebwerksleasing sowie die Investitionen in Anlagen im Bau zur Erweiterung bzw. Modernisierung der Produktionskapazitäten in Deutschland.

Bei erworbenen Programmwerten, Entwicklungsleistungen und sonstigen Vermögenswerten ist ein Anstieg um 14 Mio. € auf 737 Mio. € zu verzeichnen, der sich im Wesentlichen aus dem Anstieg der Entwicklungsausgleichszahlungen im Zusammenhang mit Pratt & Whitney-Getriebefan-Programmen begründet.

Die Vermögenswerte im Zusammenhang mit latenten Steuern verminderten sich um 159 Mio. € auf 173 Mio. €.

Im ersten Halbjahr 2025 sanken die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Wesentlichen aufgrund der Tilgung der in 2025 fälligen Unternehmensanleihe sowie der Dividendenzahlung um 474 Mio. € auf 1.273 Mio. €, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 233 Mio. € auf 1.432 Mio. €, die Vertragsvermögenswerte hauptsächlich, unter Berücksichtigung zurechenbarer Anzahlungen, um 117 Mio. € auf 1.208 Mio. €, die Ertragsteueransprüche um 32 Mio. € auf 30 Mio. €, die Vorräte um 19 Mio. € auf 1.733 Mio. € und die kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte um 14 Mio. € auf 69 Mio. €. Demgegenüber stiegen die kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte um 159 Mio. € auf 1.044 Mio. €, insbesondere aufgrund höherer positiver Marktwerte derivativer Finanzinstrumente infolge der Stichtagskursentwicklung des US-\$.

Das Konzerneigenkapital ist gegenüber dem Stand am 31. Dezember 2024 um 471 Mio. € auf 3.909 Mio. € gestiegen. Eigenkapitalerhöhend wirkten sich in den ersten sechs Monaten 2025

das Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 513 Mio. € (Januar bis Juni 2024: 288 Mio. €), die Marktwert erhöhungen der Instrumente zur Absicherung von Zahlungsströmen in Höhe von 186 Mio. € (Januar bis Juni 2024: Marktwertreduzierungen von 34 Mio. €) sowie versicherungsmathematische Gewinne, insbesondere aus der Rechnungszinsentwicklung für Pensionsverpflichtungen und Planvermögen, in Höhe von 14 Mio. € (Januar bis Juni 2024: 18 Mio. €) aus. Eigenkapitalmindernd wirkten die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2024 in Höhe von 118 Mio. € (Januar bis Juni 2024: 108 Mio. €), negative Effekte aus der Währungsumrechnung ausländischer Konzerngesellschaften in Höhe von 116 Mio. € (Januar bis Juni 2024: positive Effekte in Höhe von 22 Mio. €) sowie die Dividendenzahlungen an Anteile ohne beherrschenden Einfluss in Höhe von 7 Mio. € (Januar bis Juni 2024: 3 Mio. €). Die Eigenkapitalquote lag bei 33,2 % (31. Dezember 2024: 27,5 %).

Die Rückstellungen für Pensionen sind gegenüber dem 31. Dezember 2024, insbesondere aufgrund eines Anstiegs des Rechnungszinses, um 11 Mio. € gesunken. Der Anstieg der sonstigen Rückstellungen um 51 Mio. € auf 242 Mio. € steht insbesondere im Zusammenhang mit dem Nettoanstieg der Rückstellungen für Altersteilzeit, Boni und Sondervergütungen, für Gewährleistungen sowie Vorsorgen für im Jahresverlauf hecklastiger Aufwendungen.

Die finanziellen Verbindlichkeiten verringerten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2024 um 610 Mio. € auf 2.706 Mio. €. Im Wesentlichen ist der Rückgang auf die vorzeitige Tilgung der in 2025 fälligen Unternehmensanleihe in Höhe von 500 Mio. € sowie auf den Rückgang der negativen Marktwerte derivativer Finanzinstrumente infolge der Stichtagskursentwicklung des US-\$ zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, insbesondere gegenüber Beteiligungsgesellschaften, sanken im Einfluss der US-Dollar-Wechselkursentwicklung gegenüber dem 31.12.2024 um 139 Mio. € auf 365 Mio. € zum 30. Juni 2025.

Die Rückerstattungsverbindlichkeiten sanken geschäftsverlaufsbedingt und im Einfluss der US-Dollar-Wechselkursentwicklung gegenüber dem 31. Dezember 2024 um 413 Mio. € auf 2.892 Mio. €. Ein wesentlicher Treiber hierfür waren im Berichtszeitraum gewährte Kompensationsleistungen in Zusammenhang mit dem GTFTM-Flottenmanagementplan.

Die Vertragsverbindlichkeiten reduzierten sich gegenüber dem 31. Dezember 2024 um 44 Mio. € auf 801 Mio. €. Die erhaltenen Anzahlungen werden unter den Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen, sofern sie höher sind als die zurechenbaren Vertragsvermögenswerte.

Die sonstigen Verbindlichkeiten verringerten sich gegenüber dem 31. Dezember 2024 um 8 Mio. € auf 114 Mio. €. Ein Rückgang der Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern wurde dabei durch höhere Verpflichtungen im Zusammenhang mit Mitarbeiter:innen kompensiert.

Mitarbeiter:innen

Die MTU hatte am 30. Juni 2025 13.211 Mitarbeiter:innen (Stand 31. Dezember 2024: 12.892).

Die Mitarbeiterzahl erhöhte sich dabei geschäftsverlaufsbedingt an allen Standorten, insbesondere in Deutschland, Polen, Serbien und Nordamerika.

Nachtragsbericht

Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag (30. Juni 2025)

Am 10.07.2025 hat die MTU den zeitlichen Ablauf für den bereits im Dezember 2024 angekündigten Wechsel im Vorstandsvorsitz bekanntgegeben. Dr. Johannes Bussmann (56) übernimmt demnach zum 01.09.2025 die Führung der MTU Aero Engines AG und trat am 15.07.2025 in den Vorstand ein. Der derzeitige CEO Lars Wagner wird sein Vorstandsmandat zum 31.08.2025 niederlegen und den Übergang bis zu seinem Austritt aus dem Unternehmen am 31.10.2025 beratend begleiten.

Der Bundestag hat am 26.06.2025 das Gesetz für ein steuerliches Investitionssofortprogramm zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland beschlossen. Das Gesetz sieht u.a. die Senkung des Körperschaftsteuersatzes von derzeit 15 % auf 10% vor. Die Senkung erfolgt ab dem Jahr 2028 stufenweise, indem der Körperschaftsteuersatz jährlich um 1%-Punkt sinkt. Da der Bundesrat dem Gesetz erst am 11.07.2025 zugestimmt hat, ergeben sich keine Auswirkungen auf die Bewertung der latenten Steuern zum 30.06.2025. Die Auswirkungen des Gesetzes auf künftige Abschlüsse werden derzeit untersucht, können aber noch nicht beziffert werden.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die eine nennenswerte Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des MTU-Konzerns haben, sind nach dem Zwischenberichtsstichtag und vor Aufstellung dieses Halbjahres-Finanzberichts am 21. Juli 2025 nicht aufgetreten.

Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Um Chancen am Markt erfolgreich zu nutzen und die damit verbundenen Risiken zu identifizieren und zu steuern, hat der Vorstand ein integriertes Chancen- und Risikomanagementsystem eingerichtet. Es ist in die wertorientierte Steuerung und die bestehenden Organisationsstrukturen des Konzerns eingebunden. Das System orientiert sich am führenden internationalen Standard COSO II Enterprise Risk Management Framework. Es umfasst auch das interne Kontrollsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess gemäß §§ 289 Abs. 5 und 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB. Für eine detaillierte Beschreibung der Merkmale des Systems sowie der angewandten Methoden wird auf den Geschäftsbericht 2024, Seite 108ff., verwiesen.

Prognose

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

In einem herausfordernden und unsicheren Marktumfeld haben sowohl der Internationale Währungsfonds (IWF) als auch die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) kürzlich ihre globalen Wachstumsprognosen für 2025 nach unten korrigiert. Laut der jüngsten Prognose des IWF, die Informationen bis zum 4. April berücksichtigt, wird das globale Wachstum 2025 voraussichtlich auf 2,8% sinken, nach einem Wachstum von 3,3% im Jahr 2024. Zuvor hatte der IWF, wie im Geschäftsbericht 2024 von der MTU berichtet, ein gleichbleibendes Wachstum auch für 2025 erwartet. Die rasche Eskalation der Handelskonflikte und eine außergewöhnlich hohe politische Unsicherheit dürften die weltwirtschaftliche Aktivität erheblich beeinträchtigen. Im Juni aktualisierte auch die OECD ihre globale Wachstumsprognose auf 2,9% für 2025.

Laut dem IWF wird sich das Wachstum der USA voraussichtlich auf 1,8% verlangsamen, ein Rückgang um 0,9 Prozentpunkte im Vergleich zur vorherigen Prognose. Für den Euroraum wird ein Wachstum von lediglich 0,8% erwartet, was einer Reduktion um 0,2 Prozentpunkte entspricht. Das Wirtschaftswachstum Chinas wird voraussichtlich von 5% im Jahr 2024 auf 4% im Jahr 2025 sinken, was eine Herabstufung um 0,6 Prozentpunkte darstellt.

Die Risiken für die Prognose haben sich sowohl für den IWF als auch für die OECD deutlich verstärkt:

- / Eine weitere Zuspitzung des Handelskonflikts könnte das globale Wachstum zusätzlich belasten, insbesondere durch politische Gegenmaßnahmen.

- / Eine negative Stimmung an den Finanzmärkten könnte zu einer Neubewertung von Vermögenswerten wie Aktien führen. Dies könnte starke Wechselkursbewegungen und Kapitalabflüsse auslösen. Auch die fiskalischen Risiken steigen. Die öffentlichen Schuldenquoten sind in vielen Volkswirtschaften bereits hoch und werden voraussichtlich weiter steigen. Die Kosten für den Schuldendienst steigen ebenfalls, was den Druck auf die öffentlichen Finanzen weiter erhöht.
- / Demografische Veränderungen im Inland und ein Rückgang ausländischer Arbeitskräfte könnten das langfristige Wachstum dämpfen, die fiskalische Tragfähigkeit gefährden und soziale Spannungen verschärfen.
- / Eine weitere Eskalation des Konflikts im Nahen Osten könnte die Ölpreise auf über 100 US-Dollar pro Barrel treiben. Umgekehrt würde eine Deeskalation die Preise wahrscheinlich schnell senken, angesichts der schwachen Nachfrage und sich verbessernden Angebotsbedingungen.

Die Rohölpreise dürften hoch bleiben, solange der militärische Konflikt zwischen Israel und dem Iran andauert und die US-Ölproduktion zu sinken beginnt, auch anhaltende Bedenken über die Auswirkungen höherer US-Zölle auf die globale Nachfrage dürften einen erheblichen Einfluss haben. Die US-Energieinformationsbehörde (EIA) prognostiziert für 2025 einen Preis von 69 US-\$ pro Barrel, der trotz der Volatilität einen signifikanten Rückgang im Vergleich zu 2024 mit 81 US-\$ darstellt.

Branchenwirtschaftliche Bedingungen der Luftfahrtindustrie

Das BIP ist der Haupttreiber der Verkehrsnachfrage. Obwohl die prognostizierte wirtschaftliche Abschwächung im Jahr 2025 das Verkehrswachstum dämpfen dürfte, wird dennoch erwartet, dass die Rentabilität der Fluggesellschaften, aktuell befördert durch die Ölpreisentwicklung, weiterhin zunimmt, mit einem prognostizierten Nettogewinn von 36 Mrd. US-\$ für dieses Jahr (2024: 32,4 Mrd. US-\$). Gleichzeitig stützen eine weiterhin robuste Beschäftigungslage und moderat bleibende Inflationsprognosen die Nachfrage, auch wenn das Wachstum hinter den bisherigen Erwartungen zurückbleibt. In ihrem neuesten Global Outlook for Air Transport vom Juni 2025 prognostiziert die IATA, dass das Wachstum des globalen Passagierverkehrs auf 5,8 % im Jahr 2025 zurückgehen dürfte, nach im Dezember 2024 vorhergesagten 8 % Wachstum. Der Einfluss aus dem reduzierten Wachstum des Frachtverkehrs ist stärker, da die IATA inzwischen ein Wachstum von 0,7 % im Vergleich zu 6 % im Dezember 2024 erwartet.

Trotz des gebremsten Wachstums der Verkehrsnachfrage bleibt der Bedarf an neuen Flugzeugen hoch, so dass Flugzeug- und Triebwerkshersteller unter Druck stehen, die Produktionskapazitäten weiter zu erhöhen. Für 2025 hält Airbus an seinem Ziel fest, die Auslieferungen um 7 % auf 820 Flugzeuge zu steigern. Die A320neo wird dabei den größten Anteil der Auslieferungen ausmachen. Der Hersteller mit Sitz in Toulouse hat kürzlich eine Produktionsrate von 60 Flugzeugen pro Monat erreicht und hat zum Ziel, die monatliche Produktion der A320-Familie bis 2027 auf 75 Flugzeuge zu erhöhen.

Boeing hat bislang keine offizielle Prognose für 2025 veröffentlicht. Der US-amerikanische Hersteller steht kurz davor, die von der US-amerikanischen Federal Aviation Administration (FAA) vorgeschriebene Obergrenze von 38 Flugzeugen pro Monat bei der 737 Max-Produktion zu erreichen. Die Produktion des 787-Programms, die im ersten Quartal bei fünf Flugzeugen pro Monat stabilisiert wurde, erhielt von der FAA die Genehmigung zur Erhöhung auf sieben pro Monat, was eine positive Entwicklung insbesondere auch für deren Antrieb, das GENx-Triebwerk, darstellt.

Es besteht die Gefahr, dass die bestehenden Einschränkungen der Lieferkette und Produktionsbegrenzungen durch Störeinflüsse aus der Abwicklung hochdynamischer Einfuhrzölle auf Luft- und Raumfahrtprodukte weiter verschärft werden. Aktuell erhebt die US-Regierung einen Mindestzoll von 10 % auf Luft- und Raumfahrtimporte aus der Europäischen Union und Kanada. Die EU hat ihrerseits Gegenzölle angekündigt. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts befanden sich beide Seiten in Verhandlungen mit offenem Ergebnis.

Die geopolitischen Spannungen nehmen weiter zu und verstärken damit auch den Fokus auf militärische Sicherheit und Verteidigungsfähigkeit. Auf dem NATO-Gipfel in Den Haag im Juni 2025 einigten sich die Mitgliedsstaaten auf ein neues, ambitioniertes Ziel: Spätestens ab dem Jahr 2035 sollen jährlich 5 % des BIPs jedes Mitgliedslandes in Verteidigung und sicherheitsrelevante Infrastruktur investiert werden. Davon entfallen 3,5 % auf klassische Verteidigungsausgaben wie Ausrüstung, Personal und militärische Operationen, und die anderen 1,5 % auf Infrastrukturmaßnahmen. Diese historische Entscheidung ist eine direkte Reaktion auf die wachsenden sicherheitspolitischen Herausforderungen, insbesondere durch die anhaltende Bedrohung aus Russland. Insbesondere die europäische Rüstungsbranche dürfte davon profitieren.

Künftige Entwicklung der MTU

Die MTU hat ihre Prognose für das Geschäftsjahr 2025 weiter konkretisiert.

Sie erwartet einen Umsatz zwischen 8.600 und 8.800 Mio. € auf Basis einer Wechselkursannahme von 1,10 US-\$ / €.

Dieser Umsatzerwartung liegen folgende Annahmen zu Grunde:

Die MTU erwartet im zivilen OEM-Geschäft ein Wachstum sowohl im Neuteil- als auch im Ersatzteilgeschäft.

Das Wachstum des zivilen Neutriebwerks-Geschäfts ist vor allem durch höhere Produktionsraten für die A320neo, die A220 und für E-Jets sowie höhere Auslieferungen für die Boeing 787 und für BizJets geprägt. Erwartet wird ein organisches Wachstum im mittleren Zehner-Prozentbereich.

Das Wachstum im Ersatzteilgeschäft wird vom weiteren Wachstum des Luftverkehrs, einer Erhöhung der Listenpreise und abnehmenden Lieferkettenproblemen getragen. Erwartet wird ein organisches Wachstum im niedrigen bis mittleren Zehner-Prozentbereich.

Der Umsatz des Militärgeschäfts dürfte im Jahr 2025 im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich ansteigen, unterstützt durch steigende Auslieferungen von Neutriebwerken und die Entwicklungsarbeit im Rahmen des Triebwerksprogramms für das FCAS.

Für das zivile Instandhaltungsgeschäft (MRO) prognostiziert die MTU ein organisches Wachstum im mittleren bis hohen Zehner-Prozentbereich. Es wird erwartet, dass der Umsatzanteil der Instandhaltung von Getriebefan-Triebwerken an den Gesamtumsätzen des Segments bei rund 40% liegen wird. Dies ist weiterhin hauptsächlich bedingt durch den Getriebefan-Flottenmanagementplan.

Das bereinigte EBIT soll 2025 gegenüber dem Vorjahr um einen niedrigen bis mittleren Zwanziger-Prozentsatz ansteigen.

Die MTU geht weiterhin davon aus, dass das bereinigte Ergebnis nach Ertragsteuern und das operative Ergebnis (EBIT bereinigt) analog steigen.

Beim Free Cashflow geht die MTU 2025 von einem Betrag im Bereich zwischen 300 und 350 Mio. € aus.

Risiken

Aufgrund der unternehmerischen Aktivität und der Einbindung der MTU in einen global vernetzten Markt mit vielfältigen ökonomischen und politischen Rahmenbedingungen sowie die durch Konsortien geprägten Geschäftsbeziehungen ergeben sich Risiken, welche die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens beeinflussen können.

Geopolitische Entwicklungen weltweit und die Auswirkungen der Konflikte in Israel/Gaza, China/Taiwan sowie des russischen Angriffskriegs in der Ukraine auf die Weltwirtschaft können das Geschäft der MTU-Gruppe weiterhin negativ beeinflussen. Die mit dem Krieg in Zusammenhang stehenden umfangreichen wirtschaftlichen Sanktionen gegenüber Russland wirkten sich belastend auf die Geschäftsentwicklung der MTU aus, insbesondere aufgrund von bestehenden Langfristverträgen mit russischen MRO-Kunden. Insgesamt hatte die MTU nur in sehr geringem Umfang MRO-Direktgeschäft in Russland und verfügte über keine Präsenz in der Region. Entsprechend konnte die MTU die bisherigen Risiken weitestgehend kompensieren. Die MTU unterstützt uneingeschränkt alle Sanktionsregularien und kommt ihnen vollumfänglich nach. Entsprechend hat das Unternehmen alle Lieferungen und Datentransfers sowie den Zahlungsverkehr im Einklang mit geltendem Sanktionsrecht eingestellt. Die daraus resultierenden Risiken aus angemeldeten Rückzahlungsverpflichtungen aufgrund von Vertragsauflösungen mit russischen Kunden bestehen weiterhin.

Aufgrund der politischen Entwicklungen in den USA ist die MTU einerseits möglichen Auswirkungen aus direkten Einfuhrabgaben (US-Strafzölle) bzw. der US-Besteuerung ausgesetzt, andererseits würden auch angekündigte Strafzölle der EU, die als Gegenmaßnahmen verhängt werden könnten, das Geschäft sowohl im OEM- als auch im MRO-Segment negativ beeinflussen.

Für die MTU bestehen zudem Risiken, die aus der Unsicherheit in Bezug auf die allgemeine Energieversorgung mit Öl und Gas sowie die Störung von weltweiten Wertschöpfungs- und Lieferketten resultieren. Unabhängig von der aktuellen Situation setzt die MTU bereits heute auf einen Mix aus erneuerbaren und nicht-erneuerbaren Energien und wählt Energiere Ressourcen nach Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und ökologischen Gesichtspunkten aus. Bisher ist es der MTU gelungen, einen großen Teil der Auswirkungen von hohen Rohstoffpreisen und hoher Marktvolatilität bei den nicht-energetischen Rohstoffen durch proaktives Risikomanagement zu mitigieren. Sollte die aktuell angespannte Lage an den Rohstoffmärkten für einen längeren Zeitraum fortbestehen, könnten sich die hohen Rohstoffpreise negativ auf die Margen der MTU auswirken. Auswirkungen der Inflation, getrieben von steigenden Personal- und Energiekosten, konnten bisher weitestgehend durch Fixpreisvereinbarungen in Langzeitverträgen

vermieden werden. Bei weiterhin steigenden Preisen werden sich in den nächsten Jahren die Auswirkungen auf die Beschaffungskosten durch die Anwendung entsprechender Preisgleitklauseln bzw. auslaufende Preisbindungen graduell erhöhen.

Wesentliche Risiken für die MTU bestehen aus Markt- und Programmrissen. Im OEM-Segment stehen weiterhin die Markt- und Programmrissen im Zusammenhang mit Risk- and Revenue-Sharing-Beteiligungen. Wesentlicher Treiber in diesem Zusammenhang ist der bedarfsgerechte Ausbau der Kapazitäten zur Absicherung der Teileversorgung und Instandhaltungsbedarfe der GTF™-Flotte. Weiterhin berücksichtigt die MTU Risikopositionen im Zusammenhang mit Entwicklungs- und Fertigungsrisiken im Rahmen ziviler Programmbeteiligungen, deren Folge die Beteiligung an umfangreichen Kompensationsleistungen an Programmkunden sein könnte.

Im Zusammenhang mit anhängigen Schiedsverfahren mit Kunden ziviler Programmbeteiligungen bestehen weiterhin möglicherweise erhebliche Kredit- und Rechtsrisiken.

Haftungs- und Kostenrisiken im Zusammenhang mit der Realisierung des Getriebefan-Flottenmanagementplans berücksichtigt die MTU in direkter Abstimmung mit dem Triebwerks-OEM insbesondere auch durch bilanzielle Vorsorgen in Form von Rückerstattungsverpflichtungen.

Im zivilen MRO-Geschäft werden Risiken im Zusammenhang mit dem Aufbau von nordamerikanischen Produktionskapazitäten identifiziert.

Darüber hinaus sieht die MTU derzeit die gleichen Risikopotenziale wie im Geschäftsbericht 2024 beschrieben. Für eine umfassende Darstellung der Risiken wird in diesem Zusammenhang auf den Geschäftsbericht 2024, Seite 89 ff. (Risiko- und Chancenbericht), verwiesen.

Chancen

Das Geschäftsmodell, basierend auf den drei Säulen ziviles Triebwerksgeschäft, militärisches Geschäft und zivile Instandhaltung, sowie das hierin jeweils angestrebte ausgeprägte Produktportfolio, ermöglichen der MTU jeweils gute Marktpositionen. Durch die kontinuierliche Investition in Forschung, Entwicklung und neue Technologien, den Ausbau der Risk- and Revenue-Sharing-Partnerschaften sowie des Instandhaltungsgeschäfts ergeben sich regelmäßig zusätzliche Chancen.

Trotz der Verwerfungen in Folge der geopolitischen Krisen, den Belastungen aus dem GTF™-Flottenmanagementplan und den sonstigen genannten Risikofeldern, sieht die MTU auch Chancen-Positionen in allen Geschäftsfeldern. Im zivilen Triebwerksgeschäft sieht das Unternehmen

insbesondere Chancen, mit Hilfe seiner Beteiligung vor allem an der effizienteren GTF-Triebwerkstechnologie überproportional an der weiteren Erholung und dem künftigen Wachstum der Luftfahrtindustrie zu partizipieren. In Anbetracht der limitierten Produktionskapazitäten hierfür ergeben sich zusätzliche Chancen für das OEM- und MRO-Geschäft im Zusammenhang mit etablierten Programmen wie dem V2500. Im Betrachtungszeitraum sucht die MTU im Rahmen des PW1100G-JM-Programmkonsortiums Chancen zu realisieren, die eine effiziente Abwicklung des Getriebefan-Flottenmanagementplans unterstützen. Darüber hinaus sieht die MTU Chancen im Rahmen verbesserter Marktkonditionen sowie einer für das Unternehmen verbesserten Kundenstruktur, die Belastungen aus den o.g. Risiken zusätzlich abmildern bzw. kompensieren könnten.

Ebenfalls können Chancen beim Ersatz bestehender militärischer Triebwerksflotten ergriffen werden, um an zusätzlichen Verkäufen und dem damit verbundenen Instandhaltungsgeschäft teilzuhaben. Zusätzliches Potenzial im Militärgeschäft könnte sich mittelfristig aus dem Sondervermögen der Bundeswehr und dem daraus abgeleiteten höheren Wehretat ergeben, von dem die MTU profitieren könnte.

Darüber hinaus sieht die MTU derzeit dasselbe Chancenpotenzial wie im Geschäftsbericht 2024 beschrieben. Für eine umfassende Darstellung der Chancen wird in diesem Zusammenhang auf den Geschäftsbericht 2024, Seite 105 ff. (Chancenbericht), verwiesen.

Gesamtaussage zur Risiko- und Chancensituation der MTU

Die MTU sieht sich aufgrund ihres ganzheitlichen Risiko- und Chancen-Management-Systems in der Lage, Risikofelder und Chancenpotenziale frühzeitig zu identifizieren, Risiken durch geeignete Maßnahmen aktiv und kompensatorisch zu steuern und Chancen zu ergreifen. Die Risiko- und Chancenlage hat sich für den MTU-Konzern gegenüber der Einschätzung zum 31. Dezember 2024 nur unwesentlich verändert.

Höheren Risiken insbesondere aufgrund der dynamischen US-Zollpolitik stehen o.g. höhere Chancen gegenüber.

Die MTU klassifiziert ihr Risikomanagement-System weiterhin als effektiv, um die bestehenden und künftigen Herausforderungen hieraus zu bewältigen.

Entsprechend wird aus heutiger Sicht die Netto-Risikoposition, auch in Anbetracht der kontinuierlich weiterentwickelten kompensatorischen Maßnahmen, als beherrschbar und somit der Fortbestand des MTU-Konzerns als nicht gefährdet beurteilt.

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zu den wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen wird auf den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss unter Abschnitt [„38. Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen“](#) verwiesen.

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung			
in Mio. €	(Anhang)	1.1. – 30.6.2025	1.1. – 30.6.2024
Umsatzerlöse	(1.)	4.197	3.389
Umsatzkosten	(2.)	– 3.369	– 2.820
Bruttoergebnis vom Umsatz		828	569
Forschungs- und Entwicklungskosten	(3.)	– 47	– 49
Vertriebskosten	(4.)	– 82	– 68
Allgemeine Verwaltungskosten	(5.)	– 78	– 61
Sonstige betriebliche Erträge		9	8
Sonstige betriebliche Aufwendungen		– 28	– 24
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen und aus Beteiligungen	(7.)	102	45
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)		704	421
Zinsergebnis	(8.)	– 24	– 5
Sonstiges Finanzergebnis	(9.)	43	– 17
Finanzergebnis		19	– 22
Ergebnis vor Ertragsteuern		723	399
Ertragsteuern	(10.)	– 211	– 111
Ergebnis nach Ertragsteuern		513	288
Davon entfallen auf			
Anteilseigner der MTU Aero Engines AG		504	285
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		8	3
Ergebnis je Aktie in €			
Unverwässert (EPS)	(11.)	9,37	5,30
Verwässert (DEPS)	(11.)	9,17	5,20

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €	(Anhang)	1.1. – 30.6.2025	1.1. – 30.6.2024
Ergebnis nach Ertragsteuern		513	288
Kursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe		– 116	22
Instrumente zur Absicherung von Zahlungsströmen		186	– 34
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		71	– 12
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen und Planvermögen		14	18
Posten, der nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wird		14	18
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	(24.)	84	6
Davon entfallen auf			
Anteilseigner der MTU Aero Engines AG		94	3
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		– 9	2
Gesamtergebnis		597	294
Davon entfallen auf			
Anteilseigner der MTU Aero Engines AG		598	289
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		– 1	5

Konzernbilanz – Vermögenswerte

Vermögenswerte			
in Mio. €			
	(Anhang)	30.6.2025	31.12.2024
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte & Geschäfts- oder Firmenwert	(14.)	1.429	1.313
Sachanlagen	(15.)	1.821	1.767
Finanzielle Vermögenswerte, at equity bilanziert	(16.)	660	727
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(16.)	172	103
Erworbene Programmwerte, Entwicklung und sonstige Vermögenswerte	(17.)	737	722
Latente Steuern		173	333
Summe langfristige Vermögenswerte		4.992	4.965
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(19.)	1.733	1.753
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(20.)	1.432	1.665
Vertragsvermögenswerte	(21.)	1.208	1.325
Ertragsteueransprüche		30	63
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(16.)	1.044	885
Sonstige Vermögenswerte	(17.)	69	83
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(23.)	1.273	1.747
Summe kurzfristige Vermögenswerte		6.789	7.519
Summe Aktiva		11.781	12.484

Konzernbilanz – Eigenkapital und Schulden

Eigenkapital und Schulden

in Mio. €	(Anhang)	30.6.2025	31.12.2024
Eigenkapital	(24.)		
Gezeichnetes Kapital		54	54
Kapitalrücklage		577	577
Gewinnrücklagen		3.321	2.936
Eigene Aktien		– 8	– 8
Kumuliertes übriges Eigenkapital		– 102	– 195
Anteilseigner der MTU Aero Engines AG		3.843	3.363
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		66	74
Summe Eigenkapital		3.909	3.438
Summe langfristige Schulden		2.996	2.997
Kurzfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen	(25.)	681	692
Sonstige Rückstellungen	(27.)	56	33
Finanzielle Verbindlichkeiten	(28.)	2.259	2.265
Vertragsverbindlichkeiten	(30.)		3
Sonstige Verbindlichkeiten	(32.)		4
Summe kurzfristige Schulden		4.875	6.049
Summe Passiva		11.781	12.484

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Zu den Erläuterungen der Eigenkapital-Bestandteile wird auf Abschnitt „[24. Eigenkapital](#)“ der ausgewählten erläuternden Anhangangaben verwiesen.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Ge- zeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Eigene Aktien	Kumuliertes übriges Eigenkapital			Anteils- eigner der MTU Aero Engines AG	Anteile ohne beherr- schenden Einfluss	Summe Eigen- kapital
					Kurs- differenzen aus der Umrech- nung ausländi- scher Geschäfts- betriebe	Versiche- rungs- mathe- matische Gewinne und Verluste ¹⁾	Instru- mente zur Absiche- rung von Zahlungs- strömen			
in Mio. €										
Bilanzwert zum 01.01.2024	54	579	2.407	- 11	24	- 204	14	2.863	70	2.933
Ergebnis nach Ertragsteuern			285					285	3	288
Sonstiges Ergebnis					19	18	- 34	3	2	6
Gesamtergebnis			285		19	18	- 34	289	5	294
Dividendenzahlung			- 108					- 108	- 3	- 111
Restricted Stock Plan (LTI)		0						0		0
Bilanzwert zum 30.6.2024	54	579	2.584	- 11	44	- 187	- 20	3.044	71	3.116
Bilanzwert zum 01.01.2025	54	577	2.936	- 8	68	- 197	- 65	3.363	74	3.438
Ergebnis nach Ertragsteuern			504					504	8	513
Sonstiges Ergebnis					- 106	14	186	94	- 9	84
Gesamtergebnis			504		- 106	14	186	598	- 1	597
Dividendenzahlung			- 118					- 118	- 7	- 125
Eigenkapitalveränderungen aus Portfoliotransaktionen			- 0					- 0		- 0
Restricted Stock Plan (LTI)		- 0						- 0		- 0
Bilanzwert zum 30.6.2025	54	577	3.321	- 8	- 39	- 184	121	3.843	66	3.909

¹⁾ Betrifft Pensionsverpflichtungen und Planvermögen

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	(Anhang)	1.1. – 30.6.2025	1.1. – 30.6.2024
Betriebliche Tätigkeit			
Ergebnis nach Ertragsteuern		513	288
Nicht zahlungswirksame Fortschreibung (inklusive Wertminderungen) aktivierter Programmwerte und erworbener Entwicklung		25	25
Amortisationen, Zu- und Abschreibungen und Wertminderungen übriger langfristiger Vermögenswerte		179	151
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	(7.)	- 102	- 45
Erhaltene Gewinnausschüttungen		45	36
Ergebnis aus dem Abgang von Vermögenswerten		- 0	- 2
Ergebniswirksame Veränderung der Pensionsrückstellungen		9	7
Veränderung sonstige Rückstellungen	(27.)	51	32
Veränderung Rückerstattungsverbindlichkeiten (kein Working Capital Bestandteil)	(31.)	- 254	100
Veränderung Working Capital		- 48	- 311
Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge		- 106	19
Zinsergebnis	(8.)	24	5
Gezahlte Zinsen		- 37	- 10
Erhaltene Zinsen		17	18
Ertragsteuern	(10.)	211	111
Gezahlte Ertragsteuern		- 110	- 73
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		414	350
Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in:			
immaterielle Vermögenswerte	(14.)	- 37	- 35
Sachanlagen	(15.)	- 177	- 202
finanzielle Vermögenswerte	(16.)	- 16	- 7
erworbene Programmwerte, Entwicklung und sonstige Vermögenswerte	(17.)	- 36	- 34
Einzahlungen aus Abgängen von:			
immateriellen Vermögenswerten/Sachanlagen	(14.)/(15.)	51	32
sonstigen finanziellen Vermögenswerten		4	22
Cashflow aus Investitionstätigkeit		- 212	- 225

in Mio. €

	(Anhang)	1.1. – 30.6.2025	1.1. – 30.6.2024
Finanzierungstätigkeit			
Aufnahme von sonstigen Schuldverschreibungen und Darlehen	(28.)		299
Tilgung von sonstigen Schuldverschreibungen und Darlehen	(28.)	– 500	
Tilgung Leasingverbindlichkeiten	(28.)	– 60	– 32
Tilgung Kaufpreisverbindlichkeiten Programmbeteiligungen		– 15	– 22
Aufnahme sonstige Finanzverbindlichkeiten	(28.)	85	78
Tilgung sonstige Finanzverbindlichkeiten	(28.)	– 42	– 82
Dividendenzahlung an Aktionäre der MTU AG/ an nicht beherrschende Anteile		– 125	– 111
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		– 658	131
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes im Geschäftsjahr		– 456	256
Wechselkursbedingte Wertänderung der Zahlungsmittel		– 18	7
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres		1.747	883
Finanzmittelbestand zum 30. Juni des Geschäftsjahres		1.273	1.146

Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss

Konzern-Segmentberichterstattung

Segmentinformationen

Zu den Tätigkeiten der einzelnen Geschäftssegmente wird auf die Erläuterungen im Geschäftsbericht 2024, Seite 329f., verwiesen. In den ersten sechs Monaten 2025 hat sich die Segmentabgrenzung nicht verändert.

Die Segmentinformationen stellen sich wie folgt dar:

Konzern-Segmentberichterstattung

	Ziviles und militärisches Triebwerksgeschäft (OEM-Segment)		Zivile Triebwerksinstand- haltung (MRO-Segment)		Summe berichtspflichtige Segmente		Konsolidierung/ Überleitung		MTU-Konzern	
in Mio. €	1.1. – 30.6.2025	1.1. – 30.6.2024	1.1. – 30.6.2025	1.1. – 30.6.2024	1.1. – 30.6.2025	1.1. – 30.6.2024	1.1. – 30.6.2025	1.1. – 30.6.2024	1.1. – 30.6.2025	1.1. – 30.6.2024
Außenumsatz	1.427	1.100	2.770	2.289	4.197	3.389	– 0		4.197	3.389
Umsätze mit anderen Segmenten	40	35	29	15	70	50	– 70	– 50		
Gesamtumsatz	1.468	1.135	2.799	2.304	4.267	3.439	– 70	– 50	4.197	3.389
Bereinigter Umsatz	1.411	1.176	2.799	2.304	4.210	3.479	– 70	– 50	4.141	3.429
Bruttoergebnis vom Umsatz	571	358	257	209	828	567	1	2	828	569
Amortisationen immaterieller Vermögenswerte	28	26	5	4	33	30			33	30
Abschreibungen von Sachanlagen	65	60	79	59	143	119			143	119
Fortschreibung aktivierter Programmwerte und erworbener Entwicklung	25	25			25	25			25	25
Wertminderungen			3	1	3	1			3	1
Amortisationen/Fortschreibungen/Abschreibungen/Wertminderungen	117	111	86	64	204	175			204	175
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	462	238	241	182	703	421	1	– 0	704	421
davon Sondereinfluss "Effekte aus der Kaufpreisallokation"	9	9	0	0	9	9			9	9
davon Sondereinfluss "Effekte aus der IAE/V2500-Anteilserhöhung"	13	12			13	12			13	12
davon Sondereinfluss „GTF™-Flottenmanagementplan"	– 70	28			– 70	28			– 70	28
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)	415	288	241	183	656	470	1	– 0	657	470
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	38	12	64	33	102	45			102	45
Buchwerte der at equity bilanzierten Unternehmen (30.6.2025/31.12.2024)	311	342	350	385	660	727			660	727
Vermögenswerte (30.6.2025/31.12.2024)	9.846	10.684	3.889	3.866	13.734	14.550	– 1.953	– 2.066	11.781	12.484
Schulden (30.6.2025/31.12.2024)	6.670	7.885	2.522	2.611	9.192	10.496	– 1.320	– 1.449	7.872	9.046
Wesentliche sonstige zahlungsunwirksame Posten	– 82	19	– 23	1	– 105	19	– 1		– 106	19
Investitionen in:										
immaterielle Vermögenswerte	38	36	112	0	150	36			150	36
Sachanlagen	67	122	209	124	276	246			276	246
Erworbene Programmwerte, Entwicklung und sonstige Vermögenswerte	37	47			37	47			37	47
Summe Investitionen	142	205	321	124	463	329			463	329
Segment-Kennziffern:										
EBIT in % vom Umsatz	31,5	21,0	8,6	7,9	16,5	12,2	– 1,2	0,2	16,8	12,4
EBIT bereinigt in % vom bereinigten Umsatz	29,4	24,5	8,6	7,9	15,6	13,5	– 1,2	0,2	15,9	13,7

Die wesentlichen zahlungsunwirksamen Posten betreffen insbesondere nicht ausgabewirksame Erfolgsbeiträge aus der Fremdwährungsbewertung.

Überleitung zum MTU-Konzern – Ergebnis vor Ertragsteuern

in Mio. €	1.1. – 30.6.2025	1.1. – 30.6.2024
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	704	421
Zinserträge	17	18
Zinsaufwendungen	- 41	- 23
Sonstiges Finanzergebnis	43	- 17
Ergebnis vor Ertragsteuern	723	399

Grundsätze

Das Geschäft des Konzerns erstreckt sich auf den gesamten Lebenszyklus eines Triebwerksprogramms – von der Entwicklung über die Konstruktion, die Erprobung und die Fertigung von Triebwerken und Ersatzteilen bis hin zu Instandhaltungsdienstleistungen. Die Geschäftstätigkeit der MTU gliedert sich in zwei Segmente: das „zivile und militärische Triebwerksgeschäft (OEM)“ sowie die „zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)“.

Im zivilen und militärischen Triebwerksgeschäft entwickelt und fertigt die MTU Module und Komponenten sowie Ersatzteile für Triebwerksprogramme und übernimmt auch deren Endmontage. Bei militärischen Triebwerken übernimmt die MTU zudem Instandhaltungsdienstleistungen. Das Segment zivile Triebwerksinstandhaltung umfasst die Aktivitäten auf dem Gebiet der Instandsetzung und Überholung sowie der logistischen Betreuung ziviler Triebwerke.

Das Mutterunternehmen, die MTU Aero Engines AG mit Sitz in der Dachauer Str. 665, 80995 München, ist im Handelsregister beim Registergericht des Amtsgerichts München unter HRB 157206 eingetragen.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde am 21. Juli 2025 durch den Vorstand der MTU Aero Engines AG zur Veröffentlichung freigegeben.

Rechnungslegung

Der Halbjahres-Finanzbericht der MTU umfasst nach den Vorschriften des §115 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) einen verkürzten Konzern-Zwischenabschluss, einen Konzern-Zwischenlagebericht sowie eine Versicherung der gesetzlichen Vertreter. Der verkürzte nicht testierte Konzern-Zwischenabschluss wurde unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht unter Beachtung der anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt.

Der Umfang des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses ist deutlich reduziert im Vergleich zum Konzern-Jahresabschluss im Geschäftsbericht. Dies bietet die Möglichkeit, den Adressaten zeitnahe und relevante Finanzinformationen zwischen den Konzernabschlüssen zur Verfügung zu stellen. Um die Konsistenz zu gewährleisten, beziehen sich die Kapitelangaben im Anhang des Konzern-Zwischenabschlusses auf die Nummerierung des Geschäftsberichts. Aufgrund des geringeren Umfangs kann es jedoch vorkommen, dass die Kapitelnummerierung im verkürzten Anhang nicht fortlaufend ist und punktuell Kapitelnummern überspringt. Die damit gewonnene strukturelle Stetigkeit der Berichterstattung soll es dem Abschlussadressaten ermöglichen, zielführender durch die beiden MTU-Berichtsformate zu navigieren.

Statement of Compliance

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2025 ist in Übereinstimmung mit den Regelungen des International Accounting Standards (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt worden. Alle vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen, zum Zeitpunkt der Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses geltenden und von der Europäischen Kommission für die Anwendung in der EU übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS) wurden von der MTU angewendet.

Im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss wurden dieselben Rechnungslegungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2024 angewendet. Alle Beträge werden in Millionen Euro (Mio. €) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich die gerundet dargestellten Werte im Konzernabschluss nicht genau zu gerundet dargestellten Summen addieren und in gleicher Weise die Prozentangaben im Einzelfall nicht exakt auf Basis der gerundet dargestellten absoluten Werte ermittelt

werden können. Dabei repräsentiert „0“ Werte zwischen einer halben Million und null Euro und „-0“ Werte zwischen null und minus einer halben Million Euro. Werte, welche genau 0,00 € entsprechen, werden mit einem leeren Feld dargestellt.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss der MTU zum 31. Dezember 2024 zu lesen.

Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält der Halbjahres-Finanzbericht alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind. Die im Rahmen der Konzernrechnungslegung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Anhang des Konzernabschlusses vom 31. Dezember 2024, im Geschäftsbericht 2024 ab Seite 238, erläutert.

Konsolidierungskreis

Der MTU-Konzern umfasste am 30. Juni 2025 einschließlich der MTU Aero Engines AG, München, Anteile an 36 Unternehmen.

Schätzunsicherheiten

Der Umgang mit Schätzunsicherheiten erfolgt im Wesentlichen nach den gleichen Prinzipien wie im Geschäftsbericht 2024 auf Seite 253 ff. dargestellt. Soweit es hierzu Abweichungen gab, wurden diese bei der jeweiligen Anhangangabe dargestellt.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Umsatzerlöse

in Mio. €	Zeitpunkt- bezogene Umsatzreali- sierung	Zeitraumbezogene Umsatz- realisierung	Sonstige Umsatzerlöse	1.1. – 30.6.2025	Zeitpunkt- bezogene Umsatzreali- sierung	Zeitraumbezogene Umsatz- realisierung	Sonstige Umsatz- erlöse	1.1. – 30.6.2024
Ziviles Triebwerksgeschäft	1.239	2		1.241	804	2		807
Militärisches Triebwerksgeschäft	71	189		260	69	203		272
Sonstige Umsatzerlöse			– 33	– 33			56	56
Ziviles und militärisches Triebwerksgeschäft (OEM-Segment)	1.310	191	– 33	1.468	874	205	56	1.135
Zivile Triebwerksinstandhaltung	68	2.686		2.755	120	2.094		2.214
Sonstige Umsatzerlöse			45	45			90	90
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO-Segment)	68	2.686	45	2.799	120	2.094	90	2.304
Konsolidierung	– 20	– 30	– 19	– 70	– 17	– 16	– 17	– 50
Summe Umsatzerlöse	1.358	2.847	– 8	4.197	977	2.283	128	3.389

Die Umsatzerlöse stiegen in den ersten sechs Monaten 2025 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 808 Mio. € (23,9 %) auf 4.197 Mio. €.

Dabei erhöhten sich die Umsatzerlöse im zivilen und militärischen Triebwerksgeschäft um 332 Mio. € (29,3 %) auf 1.468 Mio. €. Treiber des Umsatzanstiegs waren insbesondere die positive Geschäftsentwicklung im Neutriebwerksgeschäft, insbesondere der GTF™-Programme, und im Ersatzteilgeschäft. Weiterhin stand die Umsatzentwicklung im Einfluss der US-Dollar-Stichtagswechselkursentwicklung, von 1,04 US-\$/€ am 31. Dezember 2024 auf 1,17 US-\$/€ zum Abschlussstichtag, insbesondere unter Berücksichtigung der Stichtagskursbewertung von Rückerstattungsverpflichtungen in Fremdwährung.

In der zivilen Triebwerksinstandhaltung erhöhten sich die Umsatzerlöse um 495 Mio. € auf 2.799 Mio. €, insbesondere befördert durch zusätzliches Instandhaltungsgeschäft bei den Antrieben im Narrowbody-Segment, wie dem PW1100G-JM und V2500, sowie im Widebody-Segment, wie dem CF6-80, GENx und dem GE90. Korrespondierend hierzu entwickelte sich das Triebwerksleasinggeschäft im Berichtszeitraum positiv.

Die Umsatzerlöse auf bereinigter Basis stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 711 Mio. € (20,7 %) auf 4.141 Mio. €.

2. Umsatzkosten

Umsatzkosten

in Mio. €	1.1. – 30.6.2025	1.1. – 30.6.2024
Materialaufwand	- 2.779	- 2.207
Personalaufwand	- 547	- 491
Amortisationen und Abschreibungen (inkl. Wertminderungen)	- 175	- 148
Übrige Umsatzkosten	- 31	- 17
Währungsumrechnungseffekte	100	- 20
Umsatzkosten	- 3.433	- 2.882
Aktivierung selbsterstellte Entwicklungsleistungen	64	62
Summe Umsatzkosten	- 3.369	- 2.820

Infolge des gestiegenen Geschäftsvolumens und des realisierten Produktmixes erhöhten sich die Umsatzkosten in den ersten sechs Monaten 2025 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 549 Mio. € (19,5 %) auf 3.369 Mio. € und damit unterproportional zu den Umsatzerlösen. Während die Inflationseffekte hierbei kostensteigernd wirkten, konnten gegenläufig Preiserhöhungen und Skaleneffekte mit Blick auf die Auslastung der Fertigungs- und Servicekapazitäten relativ zum Vorjahresvergleichszeitraum realisiert werden.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz lag in den ersten sechs Monaten mit 828 Mio. € um 259 Mio. € (45,5 %) über dem Vergleichswert des Vorjahres. Der Anstieg resultiert maßgeblich aus der positiven Geschäftsentwicklung in beiden Segmenten. Die Brutto-Marge verbesserte sich im Vergleich zum 1. Halbjahr 2024 von 16,8 % auf 19,7 %. Die bereinigte Brutto-Marge stieg von 18,0 % auf 18,9 %.

3. Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungs- und Entwicklungskosten

in Mio. €	1.1. – 30.6.2025	1.1. – 30.6.2024
Materialaufwand	- 24	- 24
Personalaufwand	- 20	- 22
Amortisationen und Abschreibungen	- 1	- 1
Übrige Entwicklungskosten	- 2	- 2
Erfolgswirksam erfasste Forschungs- und Entwicklungskosten	- 47	- 49

4. Vertriebskosten

Vertriebskosten

in Mio. €	1.1. – 30.6.2025	1.1. – 30.6.2024
Materialaufwand	- 18	- 12
Personalaufwand	- 50	- 44
Amortisationen und Abschreibungen	- 1	- 0
Übrige Vertriebskosten	- 14	- 11
Summe Vertriebskosten	- 82	- 68

Die Vertriebskosten enthalten als Teil der übrigen Vertriebskosten neben Aufwendungen für Marketing und Werbung auch Wertberichtigungen und Abschreibungen auf direkte Kundenforderungen.

5. Allgemeine Verwaltungskosten

Allgemeine Verwaltungskosten

in Mio. €	1.1. – 30.6.2025	1.1. – 30.6.2024
Materialaufwand	– 6	– 4
Personalaufwand	– 52	– 42
Amortisationen und Abschreibungen	– 2	– 1
Übrige Verwaltungskosten	– 18	– 14
Summe allgemeine Verwaltungskosten	– 78	– 61

Die allgemeinen Verwaltungskosten betreffen Aufwendungen im Zusammenhang mit administrativen Aufgaben, die weder dem Entwicklungs- noch dem Produktionsbereich oder dem Vertrieb zuzuordnen sind.

7. Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen

Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen

in Mio. €	1.1. – 30.6.2025	1.1. – 30.6.2024
Assoziierte Unternehmen	38	13
Gemeinschaftsunternehmen	64	32
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	102	45

8. Zinsergebnis

Zinsergebnis

in Mio. €	1.1. – 30.6.2025	1.1. – 30.6.2024
Zinserträge	17	18
Zinsaufwand		
Anleihen und Schuldverschreibungen	– 21	– 10
Wandelschuldverschreibungen	– 2	– 2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	– 0	– 0
Leasingverbindlichkeiten	– 6	– 3
Übrige Zinsaufwendungen	– 14	– 9
Aktivierte Fremdkapitalzinsen für qualifizierte Vermögenswerte	3	2
Zinsaufwendungen	– 41	– 23
Zinsergebnis	– 24	– 5

Die Übrigen Zinsaufwendungen stehen insbesondere im Zusammenhang mit den im Vorjahr platzierten Schuldscheindarlehen, dem Zinsaufwand aus Factoring sowie der Aufzinsung der Programmverbindlichkeiten mit Finanzierungscharakter.

9. Sonstiges Finanzergebnis

Sonstiges Finanzergebnis

in Mio. €	1.1. – 30.6.2025	1.1. – 30.6.2024
Effekte aus Währungsumrechnungen: Kursgewinne/-verluste aus		
Devisenbestandsbewertung	5	2
Finanzierungsvorgängen	31	-3
Leasingverbindlichkeiten	18	-2
Effekte aus der Bewertung von Derivaten		
Devisenderivate (Fremdwährungsrisiken)	5	0
Wareterminkontrakte	-1	-0
Zinsanteil aus der Bewertung von Vermögenswerten und Schulden		
Pensionsverpflichtungen und Planvermögen	-13	-13
Forderungen, sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-2	-1
Übriges sonstiges Finanzergebnis	0	0
Sonstiges Finanzergebnis	43	-17

10. Ertragsteuern

Aufteilung der laufenden und latenten Ertragsteuern

in Mio. €	1.1. – 30.6.2025	1.1. – 30.6.2024
Laufende Ertragsteuern	-147	-105
Latente Ertragsteuern	-64	-6
Ertragsteueraufwand	-211	-111

Die Steuerquote beträgt 29,13%. Die ausgewiesenen Ertragsteuern und die Steuerquote enthalten die gegenwärtigen Einschätzungen des Managements zur Betroffenheit des Konzerns durch die Mindeststeuer (BEPS/PILLAR II).

11. Ergebnis je Aktie

Zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses wird dem gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien die durchschnittliche Anzahl der Stammaktien hinzugerechnet, die vertraglich im Rahmen von zum Stichtag abgeschlossenen Finanzinstrumenten zusätzlich ausgegeben werden könnte.

In den ersten sechs Monaten 2025 betrug das auf die Anteilseigner der MTU Aero Engines AG entfallende Ergebnis nach Ertragsteuern 504 Mio. € (Januar bis Juni 2024: 285 Mio. €). Die durchschnittlich gewichtete und im Umlauf befindliche Aktienanzahl betrug im Zeitraum Januar bis Juni 2025 53.785.246 Aktien (Januar bis Juni 2024: 53.770.914 Aktien). Damit ergab sich in den ersten sechs Monaten 2025 ein unverwässertes Ergebnis je Aktie in Höhe von 9,37 € (Januar bis Juni 2024: 5,30 €).

Das verwässerte Ergebnis je Aktie belief sich auf 9,17 € (Januar bis Juni 2024: 5,20 €). Verwässerungseffekte ergaben sich aus 1.321.265 potenziell auszugebenden Aktien im Rahmen der im September 2019 emittierten Wandelschuldverschreibung.

In den ersten sechs Monaten 2025 betrug das auf die Anteilseigner der MTU Aero Engines AG entfallende bereinigte Ergebnis nach Ertragsteuern 471 Mio. € (Januar bis Juni 2024: 339 Mio. €). Die durchschnittlich gewichtete und im Umlauf befindliche Aktienanzahl betrug im Zeitraum Januar bis Juni 2025 53.785.246 Aktien (Januar bis Juni 2024: 53.770.914 Aktien). Damit ergab sich in den ersten sechs Monaten 2025 ein bereinigtes Ergebnis je Aktie in Höhe von 8,76 € (Januar bis Juni 2024: 6,31 €).

12. Überleitung zu bereinigten Finanzkennzahlen

Ertragslage

Die Überleitungsrechnung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dient dem Herausrechnen von Sondereinflüssen, insbesondere wesentlichen und vor allem nicht periodengerecht („aperiodisch“) zu erfassenden operativen Erfolgsbeiträgen aus den zentralen Finanzkennzahlen des Konzerns und seiner Geschäftssegmente. Dadurch soll einerseits der Erfolg der Steuerung der operativen Geschäftstätigkeit im Berichtsjahr gemessen werden und andererseits sollen Finanzinformationen für einen effizienten Perioden- und Unternehmensvergleich zur Verfügung gestellt werden. Die bereinigten Ergebniskennzahlen fallen insofern nicht unter die Regulierung der internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS) und sollen im Sinne von alternativen Leistungskennzahlen (sog. „Alternative Performance Measures“ [APM]) als Ergänzung zu den nach IFRS ausgewiesenen Kenngrößen betrachtet werden.

Die MTU berichtet mit Blick auf die Beschreibung der Ertragslage folgende bereinigte Finanzkennzahlen:

- / Bereinigter Umsatz (Umsatz bereinigt / Revenue adjusted)
- / bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt / EBIT adjusted) bzw. EBIT-Marge (EBIT-Margin [adjusted]) sowie
- / bereinigtes Ergebnis nach Ertragsteuern (Nachsteuerergebnis bereinigt / Net Income adjusted).

Bereinigte Umsatzerlöse

Die im Einklang mit der IFRS-Regulierung ermittelten Umsatzerlöse werden für die Ableitung der bereinigten Umsatzerlöse zugunsten der beschriebenen Motive der Bereitstellung bereinigter Finanzkennzahlen um die im [Kapitel EBIT bereinigt bzw. EBIT-Marge bereinigt](#) beschriebenen Sondereinflüsse „Effekte aus der IAE V2500-Anteilserhöhung“, „Effekte aus dem GTF™-Flottenmanagementplan“ sowie um „Erhebliche aperiodische Erfolgsbeiträge“ bereinigt.

Die bereinigten Umsatzerlöse beliefen sich in den ersten sechs Monaten 2025 auf 4.141 Mio. € (Januar bis Juni 2024: 3.429 Mio. €).

EBIT bereinigt bzw. EBIT-Marge bereinigt

Die im Einklang mit der IFRS-Regulierung ermittelte Ergebnisgröße EBIT wird für die Ableitung des bereinigten EBIT zugunsten der beschriebenen Motive der Bereitstellung bereinigter Finanzkennzahlen um nachfolgende Sondereinflüsse bereinigt:

- / „Effekte aus der Kaufpreisallokation“: Kohlberg Kravis Roberts & Co. Ltd. (KKR) hat zum 1. Januar 2004 100% der Anteile der MTU von der damaligen DaimlerChrysler AG erworben. Im Rahmen des Erwerbs wurden Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden nach IFRS 3 identifiziert und mit den beizulegenden Zeitwerten bewertet. Seither führen insbesondere die identifizierten immateriellen Vermögenswerte zu erheblichen planmäßigen Abschreibungen – die damit einhergehenden Erfolgsbeiträge werden als Sondereinfluss bei der Ableitung des EBIT bereinigt neutralisiert.

- / „Effekte aus der IAE V2500-Anteilserhöhung“: Die IAE V2500-Programmanteilsaufstockung im Jahr 2012 durch die MTU von Pratt & Whitney korrespondierte mit dem Zugang eines Programmwerts. Vorgenannter sonstiger Vermögenswert wird seitdem planmäßig über die erwartete wirtschaftliche Restnutzungsdauer des Programms umsatzwirksam (erlösschmälernd) amortisiert – die damit einhergehenden Erfolgsbeiträge werden als Sondereinfluss bei der Ableitung des EBIT bereinigt neutralisiert.

- / „Effekte aus dem Getriebefan-Flottenmanagementplan“: In 2023 erfolgten im Rahmen des GTF™-Flottenmanagementplans erhebliche Zusagen von Entschädigungsleistungen an PW1100G-JM-Programmkunden. Hieraus ist die MTU gegenüber dem OEM Pratt & Whitney aufgrund ihrer konsortialen PW1100G-JM-Programmbeteiligung verpflichtet und grenzte hierfür umsatzwirksam (erlösschmälernd) Rückerstattungsverbindlichkeiten ab. Erfolgswirkungen im Zusammenhang mit der Erstabibilisierung und den Folgebilanzierungen jener Rückerstattungsverbindlichkeiten werden als Sondereinfluss bei der Ableitung des EBIT bereinigt neutralisiert.

- / „Erhebliche aperiodische Erfolgsbeiträge“: Unter Berücksichtigung des für das Berichtsjahr bestimmten Wesentlichkeitskriteriums (Schwellenwert: 45 Mio. €) erfolgt die Neutralisierung erheblicher, aperiodischer Erfolgsbeiträge bei der Ableitung des bereinigten EBIT. Grundsätzliche Anwendungsfälle hierfür sind erhebliche Erfolgsbeiträge aufgrund von Wertminderungen, Rechts-/Prozessrisiken, Restrukturierungsprogrammen sowie Änderungen des Konsolidierungskreises. Das Wesentlichkeitskriterium im Sinne eines Schwellenwertes wurde ab dem Geschäftsjahr 2024 festgelegt.

Die bereinigte EBIT-Marge wird als Verhältnis aus bereinigtem EBIT und bereinigten Umsatzerlösen, ausgedrückt in Prozent, ermittelt.

Überleitung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €

	1.1. – 30.6.2025			1.1. – 30.6.2024		
	Berichtete Zahlen	Sondereinflüsse	Bereinigte Zahlen	Berichtete Zahlen	Sondereinflüsse	Bereinigte Zahlen
Umsatzerlöse	4.197	- 57	4.141	3.389	40	3.429
davon Sondereinfluss „Effekte aus dem GTF™-Flottenmanagementplan“ (OEM-Segment)		- 70	- 70		28	28
davon Sondereinfluss „Effekte aus der IAE/V2500-Anteilserhöhung“ (OEM-Segment)		13	13		12	12
Umsatzkosten	- 3.369	9	- 3.360	- 2.820	9	- 2.810
davon Sondereinfluss „Effekte aus der Kaufpreisallokation“ (OEM-Segment)		9	9		9	9
Bruttoergebnis vom Umsatz	828	- 48	781	569	49	619
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 47		- 47	- 49		- 49
Vertriebskosten	- 82		- 82	- 68		- 68
Allgemeine Verwaltungskosten	- 78		- 78	- 61		- 61
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	- 19		- 19	- 16		- 16
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen und aus Beteiligungen	102		102	45		45
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	704	- 48	657	421	49	470
Zinsergebnis	- 24		- 24	- 5		- 5
Sonstiges Finanzergebnis – Zinsanteil aus der Bewertung von Pensionen	- 14		- 14	- 13		- 13
Sonstiges Finanzergebnis – übriges (z. B. Devisenbestandsbewertung)	57	- 57	0	- 4	4	0
Ergebnis vor Ertragsteuern	723	- 104	619	399	54	452
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 211		- 211	- 111		- 111
Anpassung auf normalisierte Steuern vom Einkommen und Ertrag		71	71		1	1
Ergebnis nach Ertragsteuern	513	- 33	479	288	54	342

Bereinigtes Ergebnis nach Ertragsteuern

Die im Einklang mit der IFRS-Regulierung ermittelte Ergebnisgröße EBIT wird für die Ableitung des bereinigten Ergebnisses vor Ertragsteuern zugunsten der beschriebenen Motive bereinigter Finanzkennzahlen zunächst um die im [Kapitel EBIT bereinigt bzw. EBIT-Marge bereinigt](#) beschriebenen Sondereinflüsse „Effekte aus der IAE V2500-Anteilserhöhung“, „Effekte aus dem GTF™-Flottenmanagementplan“ sowie um „Erhebliche aperiodische Erfolgsbeiträge“ bereinigt.

Nachfolgend werden dem bereinigten EBIT das Zinsergebnis sowie die Zinsanteile im sonstigen Finanzergebnis zugerechnet, die im Wesentlichen im Zusammenhang mit den Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Pensionen sowie dem Planvermögen stehen. Alle weiteren, insbe-

sondere durch Fremdwährungseffekte geprägten sonstigen Finanzergebnisbestandteile, wie beispielsweise die Effekte aus der Kurssicherung, bleiben unberücksichtigt. Vom so ermittelten bereinigten Ergebnis vor Ertragsteuern werden schließlich die „normalisierten“ Steuern vom Einkommen und vom Ertrag abgesetzt und damit das bereinigte Ergebnis nach Ertragsteuern abgeleitet. Die „normalisierten Steuern“ werden mittels eines normalisierten Konzernsteuersatzes von 27 % ermittelt, wobei die im bereinigten Ergebnis vor Ertragsteuern enthaltenen Nach-Steuer-Ergebnisbeiträge aus at equity bilanzierten Unternehmen nicht Teil der Steuerbasis sind.

Finanzlage

Die Überleitungsrechnung der Kapitalflussrechnung dient dem Herausrechnen von Sonder-
einflüssen, insbesondere wesentlichen und vor allem nicht periodengerecht („aperiodisch“) zu
erfassenden Zahlungssondereinflüssen aus den zentralen Finanzkennzahlen des Konzerns
und seiner Geschäftssegmente. Dadurch soll einerseits der Erfolg der Steuerung der operativen
Geschäftstätigkeit im Berichtsjahr gemessen werden und sollen andererseits Finanzinformatio-
nen für einen effizienten Perioden- und Unternehmensvergleich zur Verfügung gestellt werden.
Die bereinigten Liquiditätskennzahlen fallen insofern nicht unter die Regulierung der interna-
tionalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS) und sollen im Sinne von alternativen Leistungs-
kennzahlen (sog. „Alternative Performance Measures“ [APM]) als Ergänzung zu den nach IFRS
ausgewiesenen Kenngrößen betrachtet werden.

Die MTU berichtet mit Blick auf die Liquiditätsanalyse die bereinigte Finanzkennzahl bereinig-
ter Free Cashflow (Free Cashflow [bereinigt] / Free Cashflow [adjusted]).

Free Cashflow (bereinigt)

Den Free Cashflow (bereinigt) ermittelt die MTU auf Basis der Summe der im Einklang mit der
IFRS-Regulierung abgeleiteten Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit und Investitionstätigkeit.
Zugunsten der beschriebenen Motive der Bereitstellung bereinigter Finanzkennzahlen werden
aus dieser Summe nachfolgende Zahlungssondereinflüsse bereinigt:

- / „Effekte aus dem Liquiditätsmanagement“: Zahlungsströme im Zusammenhang mit verzins-
lichen, nicht spekulativen Geldanlagen im Rahmen der Liquiditätssteuerung. „Effekte aus der
Absatzfinanzierung“: Zahlungsströme im Zusammenhang mit der Beteiligung an zinsbrin-
genden Absatzfinanzierungen.
- / „Erhebliche aperiodische Zahlungssondereinflüsse“: Unter Berücksichtigung des für das
Berichtsjahr bestimmten Wesentlichkeitskriteriums (Schwellenwert: 45 Mio. €) erfolgt
die Neutralisierung erheblicher aperiodischer Zahlungsströme bei der Ableitung des Free
Cashflow (bereinigt). Grundsätzliche Anwendungsfälle hierfür sind Zahlungsströme im
Zusammenhang mit Änderungen des Konsolidierungskreises (M&A-Aktivitäten), den Antei-
len an OEM-Triebwerksprogrammbeiträgen (Neueinstieg, Aufstockung, Veräußerung)
und der Änderung der Anteile an MRO-Programmbeiträgen (Neueinstieg, Aufstockung,
Veräußerung). Das Wesentlichkeitskriterium im Sinne eines Schwellenwertes wurde ab dem
Geschäftsjahr 2024 festgelegt.

Korrespondierend wurden bei der Ableitung des Free Cashflow für den Berichtszeitraum Aus-
zahlungen im Rahmen von verzinslichen Flugzeug- bzw. Triebwerksfinanzierungsvorgängen
(„Effekte aus der Absatzfinanzierung“) in Höhe von netto 9 Mio. € (Januar bis Juni 2024: Ein-
zahlungen in Höhe von 19 Mio. €) als Zahlungssondereinflüsse bereinigt. Unter den weiteren
Kategorien von Zahlungssondereinflüssen waren weder im ersten Halbjahr 2025 noch 2024
Sachverhalte zu verzeichnen und damit zu bereinigen.

Überleitung der Kapitalflussrechnung

in Mio. €	1.1. – 30.6.2025			1.1. – 30.6.2024		
	Berichtete Zahlen	Sondereinflüsse	Bereinigte Zahlen	Berichtete Zahlen	Sondereinflüsse	Bereinigte Zahlen
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	414		414	350		350
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 212	9	- 203	- 225	- 19	- 245
davon „Effekte aus der Absatzfinanzierung“		9	9		- 19	- 19
Free Cashflow	203	9	212	125	- 19	105

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

14. Immaterielle Vermögenswerte

Unter den immateriellen Vermögenswerten werden programmunabhängige Technologien, Entwicklungsleistungen, Software und der erworbene Firmenwert ausgewiesen.

In den ersten sechs Monaten 2025 wurden 150 Mio. € (Januar bis Juni 2024: 36 Mio. €) immaterielle Vermögenswerte aktiviert. Davon entfielen auf Nutzungsrechte und Lizenzen 114 Mio. € (Januar bis Juni 2024: 7 Mio. €) und auf selbsterstellte Entwicklungsleistungen und zugerechnete Fremdkapitalzinsen 36 Mio. € (Januar bis Juni 2024: 29 Mio. €).

Die Amortisation der immateriellen Vermögenswerte betrug in den ersten sechs Monaten 2025 33 Mio. € (Januar bis Juni 2024: 30 Mio. €).

15. Sachanlagen

Im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2025 betrug der Zugang bei den Sachanlagen 276 Mio. € (Januar bis Juni 2024: 246 Mio. €), im Wesentlichen in Form von Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau. Die Abschreibungen und Wertminderungen von Sachanlagen betrugen in den ersten sechs Monaten 2025 146 Mio. € (Januar bis Juni 2024: 120 Mio. €).

16. Finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte, die nach der Equity-Methode bilanziert sind

Die finanziellen Vermögenswerte, die nach der Equity-Methode bilanziert sind, sind inhaltlich gegenüber dem 31.12.2024 unverändert und im Geschäftsbericht 2024, Seite 278 ff., beschrieben. Der Rückgang im Berichtszeitraum resultiert insbesondere aus Dividenden von at-equity-Gesellschaften, die deren Beteiligungsbuchwert schmälern, sowie aus der US-\$-Wechselkursentwicklung gegenüber dem 31.12.2024.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Zusammensetzung der sonstigen finanziellen Vermögenswerte

	Gesamt		Langfristig		Kurzfristig	
in Mio. €	30.6.2025	31.12.2024	30.6.2025	31.12.2024	30.6.2025	31.12.2024
Finanzielle Vermögenswerte bewertet zu Anschaffungskosten	1.001	973	68	89	933	884
Ausleihungen an Fremde ¹⁾	31	26	31	26		
Ausleihungen an nahe stehende Unternehmen ¹⁾	9	7	9	7		
Forderungen gegen Mitarbeiter:innen	6	4	2	2	4	2
Forderungen gegen Lieferanten	9	24			9	24
Programm-Aftermarket-Ausgleichszahlungen	802	789			802	789
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	144	123	26	54	118	69
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral bewertet	13	12	13	12		
Sonstige Anteile an nahe stehenden Unternehmen	13	12	13	12		
Derivate ohne Sicherungsbeziehungen						
Derivate in Sicherungsbeziehungen	202	4	91	2	111	1
Summe sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.216	988	172	103	1.044	885

¹⁾ Berücksichtigt als Teil der Netto-Finanzverschuldung

Der Anstieg der Ausleihungen an Fremde betrifft im Wesentlichen Netto-Auszahlungen aus der konsortialen Beteiligung an ausgereichten Finanzierungen für Flugzeuge und Flugzeugtriebwerke im Rahmen ziviler OEM-Programme.

Der Anstieg der Programm-Aftermarket-Ausgleichszahlungen resultiert aus der konsortialen Beteiligung an den GTF-Programm-Aftermarketverträgen, welche derzeit durch erhebliche Leistungsüberschüsse gekennzeichnet sind, die künftig durch die vertraglichen Zahlungen der Programmkunden erstattet werden.

Die übrigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte in Höhe von 144 Mio. € (Vorjahr: 123 Mio. €) beinhalten eine Vielzahl von Einzelsachverhalten. Die Erhöhung im Berichtsjahr resultiert im Wesentlichen aus Forderungen aus aufgeschobenen Gewinnausschüttungen von Joint-Venture-Beteiligungen.

Die sonstigen Anteile an nahe stehenden Unternehmen betreffen im Wesentlichen Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen sowie Anteile an assoziierten Unternehmen.

17. Erworbene Programmwerte, Entwicklung und sonstige Vermögenswerte

Erworbene Programmwerte, Entwicklung und sonstige Vermögenswerte

in Mio. €	30.6.2025	31.12.2024
Erworbene Programmwerte	524	540
Erworbene Entwicklung	209	177
Sonstige Vermögenswerte	73	87
Summe Erworbene Programmwerte, Entwicklung und sonstige Vermögenswerte	805	805

In den ersten sechs Monaten 2025 wurden 0 Mio. € (Januar bis Juni 2024: 13 Mio. €) in erworbene Programmwerte investiert. Die im Berichtszeitraum erfolgte umsatzwirksame Verrechnung erworbener Programmwerte betrug 20 Mio. € (Januar bis Juni 2024: 20 Mio. €).

Entwicklungsleistungen wurden von der MTU in den ersten sechs Monaten 2025 in Höhe von 36 Mio. € (Januar bis Juni 2024 34 Mio. €) erworben. Die im Berichtszeitraum erfolgte umsatzwirksame Verrechnung von durch Ausgleichszahlungen an den Konsortialführer (OEM) erworbenen Entwicklungsleistungen betrug 5 Mio. € (Januar bis Juni 2024: 5 Mio. €). Im Zusammenhang mit anlassbezogenen Werthaltigkeitsbetrachtungen (IAS 36) waren weder im Berichts- noch im Vergleichszeitraum Wertminderungen auf Entwicklungsausgleichszahlungen zu berücksichtigen.

Die sonstigen Vermögenswerte betreffen neben Steuererstattungsansprüchen für Verkehrsteuern auch im Voraus gezahlte Versicherungsprämien und Mieten.

19. Vorräte

Vorräte

in Mio. €	30.6.2025	31.12.2024
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	828	914
Unfertige Erzeugnisse	647	598
Fertige Erzeugnisse	235	218
Geleistete Anzahlungen	24	23
Summe Vorräte	1.733	1.753

20. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Mio. €	30.6.2025	31.12.2024
Dritte	833	890
Nahe stehende Unternehmen	599	775
Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.432	1.665

21. Vertragsvermögenswerte

Die Vertragsvermögenswerte stellen vertragliche Ansprüche auf den Erhalt von Zahlungen von Kunden dar, bei denen die vertraglichen Leistungsverpflichtungen bereits erfüllt wurden, aber noch kein unbedingter Zahlungsanspruch entstanden ist. Die Veränderungen in der Berichtsperiode resultieren aus dem Geschäftsverlauf sowie insbesondere der US-\$-Wechselkursentwicklung von 1,04 US-\$/€ zum Geschäftsjahresende 2024 auf 1,17 US-\$/€ zum 30. Juni 2025.

23. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente repräsentieren Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten. In dieser Position sind Fremdwährungsbestände, insbesondere US-Dollar, in Höhe von umgerechnet 202 Mio. € (31. Dezember 2024: 248 Mio. €) enthalten.

24. Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt unverändert 54 Mio. € und ist eingeteilt in 54 Mio. auf den Namen lautende Stückaktien ohne Nennwert.

Die Kapitalrücklage enthält Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien sowie den Eigenkapitalanteil, gemindert um anteilige Transaktionskosten und Steuern, aus der 2007 emittierten und in 2012 getilgten bzw. gewandelten Anleihe, der 2016 begebenen, 2019 teilabgelösten und bis Mai 2023 getilgten bzw. gewandelten Wandelschuldverschreibung sowie der 2019 begebenen Wandelschuldverschreibung.

Die Zahl der am 30. Juni 2025 im Umlauf befindlichen Aktien der MTU Aero Engines AG, München, betrug 53.785.246 Stück (30. Juni 2024: 53.770.914 Stück). Die Anzahl der eigenen Aktien betrug am 30. Juni 2025 39.243 Stück (30. Juni 2024: 53.575 Stück).

Weder im Berichtszeitraum noch im Vorjahresvergleichszeitraum erfolgte ein Erwerb eigener Anteile für Belegschafts-Aktienprogramme im Rahmen der Ermächtigungen durch die Hauptversammlung vom 8. Mai 2024.

25. Rückstellungen für Pensionen

Der Rechnungszins für die Pensionsrückstellungen erhöhte sich von 3,31 % zum 31.12.2024 auf 3,6 % zum 30.06.2025.

27. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen Verpflichtungen aus Gewährleistungs- und Haftungsrisiken, dem Personalbereich und ausstehenden Eingangsrechnungen. Die Erhöhung der sonstigen Rückstellungen um 51 Mio. € auf 242 Mio. € korrespondiert mit dem Geschäftswachstum und -verlauf und betrifft Zuführungen zu den übrigen Verpflichtungen, zu den Gewährleistungsrückstellungen sowie Rückstellungen im Personalbereich.

28. Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten

	Gesamt		Langfristig		Kurzfristig	
in Mio. €	30.06.2025	31.12.2024	30.06.2025	31.12.2024	30.06.2025	31.12.2024
Anleihen und Schuldverschreibungen	865	1.358	842	841	23	517
Wandelschuldverschreibung	494	492	494	492	0	0
Schuldscheindarlehen	302	308	300	300	2	9
Finanzielle Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	89	7	5	4	84	3
Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	5	2			5	2
Leasingverbindlichkeiten	271	261	191	184	80	77
Programmverbindlichkeiten mit Finanzierungscharakter	425	405	330	291	94	114
davon aus Programmanteilserwerben	147	55	125	23	22	32
davon aus Ausgleichszahlungen im Rahmen von Programmbeteiligungen	277	350	205	268	72	82
Summe Brutto-Finanzschulden	2.451	2.833	2.162	2.112	289	722
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	2	4	0	0	2	3
Derivate mit Sicherungsbeziehung		126		54		72
Finanzielle Verpflichtungen im Zusammenhang mit Mitarbeiter:innen	176	229	95	97	81	132
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	77	125	2	2	75	122
Summe sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	255	483	97	153	158	329
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	2.706	3.316	2.259	2.265	447	1.051

Anleihen und Schuldverschreibungen

Für eine ausführliche Beschreibung der Namensschuldverschreibung in Höhe von nominal 100 Mio. € und der im Jahr 2024 emittierten Unternehmensanleihe in Höhe von nominal 750 Mio. € wird auf den Geschäftsbericht 2024, Seite 296, verwiesen. Die zum 1. Juli 2020 emittierte Unternehmensanleihe in Höhe von nominal 500 Mio. € mit einer Laufzeit von fünf Jahren wurde vor ihrer Fälligkeit bereits am 14.04.2025 getilgt.

Wandelschuldverschreibung

Die MTU Aero Engines AG hat 2019 im Zusammenhang mit dem Teilrückkauf der in 2016 emittierten Wandelschuldverschreibung eine unbesicherte Wandelschuldverschreibung mit einem

Gesamtnennbetrag von 500 Mio. € platziert, die ab dem 18. September 2024 in auf den Namen lautende nennwertlose Stammaktien der MTU wandelbar ist.

Für eine ausführliche Beschreibung der Wandelschuldverschreibung wird auf den Geschäftsbericht 2024, Seite 296f. verwiesen.

Schuldscheindarlehen

Für eine ausführliche Beschreibung der von der MTU Aero Engines AG in 2024 platzierten zwei Schuldscheindarlehen mit einem Nominalbetrag von insgesamt 300 Mio. € wird auf den Geschäftsbericht 2024, Seite 297, verwiesen.

Finanzielle Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Diese Position beinhaltet KfW-Förderkredite sowie die temporäre buchungstechnische Inanspruchnahme vertraglicher Kreditlinien im Rahmen der Abwicklung des Zahlungsverkehrs – eine valutagleiche Verrechnung mit vorhandener Liquidität ist dabei sichergestellt.

Für eine ausführliche Beschreibung der Finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wird auf den Geschäftsbericht 2024, Seite 297, verwiesen.

Rahmenkreditlinie

2022 wurde eine Rahmenkreditlinie mit neun Banken abgeschlossen, die sich auf 500 Mio. € beläuft. Die ursprüngliche Laufzeit betrug fünf Jahre bis zum 29. Juni 2027 und wurde auf Basis bestehender Optionen inzwischen bis 29. Juni 2029 verlängert. Die Kreditlinie war zum Stichtag nicht beansprucht (31. Dezember 2024: 0 Mio. €).

Der frei verfügbare Umfang sichert dem Konzern mittelfristig Finanzierungsflexibilität. Die Verzinsung der abgerufenen Kreditlinie erfolgt auf Basis marktüblicher Referenzsätze zuzüglich einer Marge. Das nicht in Anspruch genommene Volumen der Rahmenkreditlinie unterliegt einer Bereitstellungsprovision.

Programmverbindlichkeiten mit Finanzierungscharakter

Finanzielle Verbindlichkeiten aus Programmanteilserwerben

Diese Position beinhaltet aufgeschobene Kaufpreiskomponenten für OEM- und MRO-Programmbeteiligungen, insbesondere im Zusammenhang mit der Aufstockung des IAE V2500-Programmantteils sowie mit nutzungsunabhängigen MRO-Lizenzentgelten.

In Anbetracht ihrer vertraglichen Ausgestaltung haben diese Verbindlichkeiten für die MTU Finanzierungscharakter.

Ausgleichszahlungen im Rahmen von Programmbeteiligungen

Im Jahr 2022 wurde mit dem OEM ziviler Triebwerksprogrammbeteiligungen eine Vereinbarung zur Ablösung von bis Ende 2021 kumulierten produktionsbedingten Ausgleichszahlungen geschlossen. Die Vereinbarung berücksichtigt neben einem fixen Ablösebetrag einen Zahlungsplan über 6 Jahre mit fixierter Rate. Im Einklang mit der Vereinbarung erfolgte im Berichtszeitraum eine Tilgungsleistung von 44 Mio. US-\$.

Im Vorjahr wurden mit dem OEM ziviler Triebwerksprogrammbeteiligungen zusätzliche Vereinbarungen zur Erstattung produktionsbedingter Ausgleichszahlungsverpflichtungen

geschlossen. Die vor der Vereinbarung gegenständlichen Verpflichtungen waren, unter Berücksichtigung des inhärenten Schätzungserfordernisses bzgl. Betrag und Fälligkeit, als Teil der Rückerstattungsverbindlichkeiten zu bilanzieren. Die Vereinbarung im Vorjahr berücksichtigt nunmehr für einen fixen Ablösebetrag von nominal 200 Mio. US-\$ einen Zahlungsplan über 5 Jahre mit fixierten Raten, mit Fälligkeiten ab dem 15.06.2029.

Unter Berücksichtigung der angeführten Finanzierungen produktionsbedingter Ausgleichszahlungen, deren Bewertung auf Basis des risiko- und laufzeitadäquaten Zinses bei Vertragsschluss erfolgt, ermittelt sich zum Abschlussstichtag ein Wertansatz der in Rede stehenden Gesamtverpflichtung von 277 Mio. € (Vorjahr: 350 Mio. €).

Leasingverbindlichkeiten

Die Leasingverbindlichkeiten betreffen nach der Effektivzinsmethode fortgeschriebene Verpflichtungen aus Leasingverträgen, insbesondere im Zusammenhang mit Büro- bzw. Werksimmobilien sowie dem Triebwerksleasinggeschäft.

Zur weiteren Beschreibung der wesentlichen Leasingobjekte wird auf den Geschäftsbericht 2024, Seite 320ff., verwiesen.

Verbindlichkeiten aus Derivaten

Die zum Stichtag passivierten Derivate mit und ohne Hedge-Beziehung in Höhe von 2 Mio. € (31. Dezember 2024: 129 Mio. €) dienen der Kompensation von Währungs- und Rohstoffpreissrisiken. Der Rückgang der Verbindlichkeiten ist insbesondere auf eine positive Entwicklung der Marktwerte von Devisentermingeschäften infolge der US-Dollar-Stichtagskursentwicklung zurückzuführen.

Finanzielle Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Mitarbeiter:innen

Die finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeiter:innen in Höhe von 176 Mio. € (31. Dezember 2024: 229 Mio. €) resultieren im Wesentlichen aus Versorgungskapitalansprüchen in Höhe von 94 Mio. € (31. Dezember 2024: 115 Mio. €) aufgrund von Direktzusagen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung. Darüber hinaus werden in dieser Position die Verpflichtungen aus Erfolgsbeteiligungen bzw. erfolgsabhängigen Vergütungszusagen in Höhe von 47 Mio. € (31. Dezember 2024: 93 Mio. €), die Ansprüche auf Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie tarifliche Sonderzahlungen in Höhe von 11 Mio. € (31. Dezember 2024: 0 Mio. €) sowie Ansprüche aus dem Mitarbeiter-Aktienprogramm (MAP) in Höhe von 9 Mio. € (31. Dezember 2024: 14 Mio. €) ausgewiesen.

Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

In den übrigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 77 Mio. € (31. Dezember 2024: 125 Mio. €) sind Guthaben von Kunden in Höhe von 14 Mio. € (31. Dezember 2024: 16 Mio. €) sowie eine Vielzahl kleinerer Einzelverpflichtungen ausgewiesen.

31. Rückerstattungsverbindlichkeiten

Rückerstattungsverbindlichkeiten

	Gesamt		Langfristig		Kurzfristig	
in Mio. €	30.6.2025	31.12.2024	30.6.2025	31.12.2024	30.6.2025	31.12.2024
Gewährleistungs- und Haftungsrisiken	652	950			652	950
Abrechnungskorrekturen / Nachtragskosten	2.239	2.355			2.239	2.355
Summe Rückerstattungsverbindlichkeiten	2.892	3.305	0	0	2.892	3.305

Die Rückerstattungsverbindlichkeiten resultieren dabei regelmäßig aus der mehrstufigen Abrechnungssystematik bei den zivilen OEM-Triebwerksbeteiligungen. Üblicherweise erfolgen Verkäufe bei den zivilen Triebwerksprogrammen im Zusammenhang mit der

- / Lieferung von Neutriebwerken an Flugzeughersteller,
- / Lieferung von Ersatzteilen an MRO-Dienstleister und
- / Erbringung von Wartungs- und Instandsetzungsleistungen an Fluglinien und Leasinggesellschaften

unter der Referenz auf den Kataloglistenpreis. Durch regelmäßige ergänzende Vereinbarungen des Konsortialführers (OEM) mit den Programm-Kunden werden in der Sequenz der Verwertung der Lieferungen und Leistungen des Programms regelmäßig effektive Rabatte auf die Kataloglistenpreise gewährt.

Entsprechend den Abrechnungsusancen im Rahmen ziviler Triebwerksprogrammbeteiligungen werden für durch den OEM erteilte Umsatzbeteiligungen regelmäßig nachträgliche Preiskorrekturen gewährt – diese werden durch die bilanzielle Abgrenzung von Rückerstattungsverbindlichkeiten für Abrechnungskorrekturen / Nachtragskosten umsatzwirksam antizipiert.

30. Vertragsverbindlichkeiten

Die Vertragsverbindlichkeiten enthalten empfangene Vorauszahlungen für die Lieferung von Triebwerksmodulen und -teilen sowie für Wartungs- und Instandsetzungsdienstleistungen.

Soweit korrespondierende Vertragsvermögenswerte bestehen, erfolgt eine entsprechende Verrechnung im Sinne von IFRS 15. Entsprechend wurden in der Berichtsperiode korrespondierende Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von 506 Mio. € (31. Dezember 2024: 471 Mio. €) mit zugehörigen Vertragsvermögenswerten verrechnet.

Teilmenge jener bilanziell abgegrenzten Preiskorrekturen sind sogenannte Vermarktungsaufwendungen im Rahmen ziviler Triebwerksprogramme (Serientriebwerksrabatte), deren abschließende Abrechnung durch den Konsortialführer (OEM) aussteht. Der Rückgang dieser Position im Berichtszeitraum korrespondiert insbesondere mit der wechselkursverlaufsbedingten Abwertung jener Verpflichtungen, teilweise kompensiert durch den expansiven Geschäftsverlauf.

Die Rückerstattungsverbindlichkeiten für Gewährleistungs- und Haftungsrisiken stehen insbesondere im Zusammenhang mit Ausgleichszahlungsverpflichtungen aufgrund der konsortialen Beteiligung an zivilen Triebwerksprogrammen (OEM). Die Position ist zum Berichtsstichtag, wie auch bereits zum 31.12.2024, geprägt durch die Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem GTF™-Flottenmanagementplan.

Der Rückgang dieser Position resultiert insbesondere aus den im Berichtszeitraum erfolgten Inanspruchnahmen im Zusammenhang mit dem GTF™-Flottenmanagementplan sowie der wechselkursverlaufsbedingten Abwertung der Verpflichtungen.

Vorgenannte Verpflichtungen werden vorsorglich und im Einklang mit den MTU-Bilanzierungsgrundsätzen – vergleiche Geschäftsbericht 2024, Seite 239 – als kurzfristig eingestuft. Es handelt sich hierbei zunächst um Rückerstattungsverbindlichkeiten ohne konkrete vertragliche

Fälligkeit. Die Rückerstattungsverbindlichkeiten werden, je nach auslösender Transaktion im jeweiligen Triebwerksprogramm, im normalen Geschäftszyklus der MTU getilgt - erfahrungsgemäß erfolgt die effektive Tilgung in wesentlichen Teilen erst nach Ablauf von 12 Monaten.

32. Sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten

	Gesamt		Langfristig		Kurzfristig	
in Mio. €	30.6.2025	31.12.2024	30.6.2025	31.12.2024	30.6.2025	31.12.2024
Verpflichtungen im Zusammenhang mit Mitarbeiter:innen						
Soziale Sicherheit	2	2			2	2
Übrige Verbindlichkeiten	74	48			74	48
Sonstige Steuern	30	56			30	56
Übrige sonstige Verpflichtungen	8	16		4	8	12
Summe sonstige Verbindlichkeiten	114	123		4	114	119

Verpflichtungen im Zusammenhang mit Mitarbeiter:innen

Die übrigen Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Mitarbeiter:innen sind im Wesentlichen auf Resturlaubsansprüche sowie Gleitzeitguthaben der Mitarbeiter:innen zurückzuführen.

Sonstige Steuern

Die Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern betreffen abzuführende Lohn- und Kirchensteuern sowie in- und ausländische Verkehrssteuern.

Übrige sonstige Verpflichtungen

Die übrigen sonstigen Verpflichtungen betreffen passive Rechnungsabgrenzungsposten.

33. Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte

In der folgenden Übersicht werden die Buchwerte der Finanzinstrumente dargestellt, unabhängig davon, ob diese von IFRS 7 oder IFRS 9 erfasst werden. Die Buchwerte werden zusätzlich den beizulegenden Zeitwerten zu Vergleichszwecken gegenübergestellt.

Angaben zu Finanzinstrumenten: Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte zum 30.06.2025

in Mio. €	Buchwert 30.06.2025	Bewertungskategorie nach IFRS 9			Wertansatz Bilanz IFRS 16	Beizulegender Zeitwert keiner Bewertungskate- gorie zuordenbar	Summe	Fair Value 30.06.2025
		Fortgeführte Anschaffungskos- ten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam				
AKTIVA								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.432	1.432					1.432	1.432
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.273	135		1.138			1.273	1.273
Sonstige finanzielle Vermögenswerte								
Sonstige Anteile an nahe stehenden Unternehmen	13	13					13	13
Kredite und Forderungen	1.001	1.001					1.001	1.001
Derivative finanzielle Vermögenswerte								
Derivate mit Sicherungsbeziehung	202					202	202	202
PASSIVA								
Rückerstattungsverbindlichkeiten	2.892	2.892					2.892	2.892
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	365	365					365	365
Finanzielle Verbindlichkeiten								
Anleihen und Schuldverschreibungen	865	865					865	879
Wandelschuldverschreibung 2019	494	494					494	562
Schuldscheindarlehen	302	302					302	314
Finanzielle Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	89	89					89	89
Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	5	5					5	5
Leasingverbindlichkeiten	271				271		271	
Programmverbindlichkeiten mit Finanzierungscharakter								
davon aus Programmanteilserhöhung und -erwerb	147	147					147	147
davon aus Ausgleichszahlungen im Rahmen von Programmbeteiligungen	277	277					277	282
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten								
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	2			2			2	2
Derivate mit Sicherungsbeziehung	0					0	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten in Zusammenhang mit Mitarbeiter:innen	176					176	176	176
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	77	77					77	77

Angaben zu Finanzinstrumenten: Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte zum 31.12.2024

	Buchwert 31.12.2024	Bewertungskategorie nach IFRS 9			Wertansatz Bilanz IFRS 16	Beizulegender Zeitwert keiner Bewertungskate- gorie zuordenbar	Summe	Fair Value 31.12.2024
in Mio. €		Fortgeführte Anschaffungskos- ten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam				
AKTIVA								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.665	1.665					1.665	1.665
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.747	1.121		625			1.747	1.747
Sonstige finanzielle Vermögenswerte								
Sonstige Anteile an nahe stehenden Unternehmen	12	12					12	12
Kredite und Forderungen	973	968				5	973	973
Derivative finanzielle Vermögenswerte								
Derivate mit Sicherungsbeziehung	4					4	4	4
PASSIVA								
Rückerstattungsverbindlichkeiten	3.305	3.305					3.305	3.305
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	504	504					504	504
Finanzielle Verbindlichkeiten								
Anleihen und Schuldverschreibungen	1.358	1.358					1.358	1.376
Wandelschuldverschreibung 2019	492	492					492	517
Schuldscheindarlehen	308	308					308	317
Finanzielle Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7	7					7	7
Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	2	2					2	2
Leasingverbindlichkeiten	261				261		261	
Programmverbindlichkeiten mit Finanzierungscharakter								
davon aus Programmanteilserhöhung und -erwerb	55	55					55	54
davon aus Ausgleichszahlungen im Rahmen von Programmbeteiligungen	350	350					350	364
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten								
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	4			4			4	4
Derivate mit Sicherungsbeziehung	126					126	126	126
Finanzielle Verbindlichkeiten in Zusammenhang mit Mitarbeiter:innen	229					229	229	229
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	125	125					125	125

In Bezug auf zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten haben die darunter ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen ebenso wie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückerstattungsverbindlichkeiten sowie sonstige Verbindlichkeiten überwiegend kurze Restlaufzeiten; die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar.

Die zu beizulegenden Zeitwerten bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurden anhand von Börsennotierungen, hilfsweise durch Ermittlung mittels Discounted-Cashflow-Verfahren abgeleitet.

Hierarchische Einstufung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Um der Relevanz der in die Bewertung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten einfließenden Schätzparameter Rechnung zu tragen, wurden die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der MTU hierarchisch in drei Level eingestuft.

Die Stufen der Fair-Value-Hierarchie und ihre Anwendung auf die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind im Folgenden beschrieben:

- Stufe 1 die auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten notierten unverändert übernommenen Preise;
- Stufe 2 Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, deren Preise direkt oder indirekt (abgeleitet) beobachtbar sind;
- Stufe 3 nicht beobachtbare Bewertung des Vermögenswerts oder der Verbindlichkeit.

Die an der Börse gehandelte und zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte Wandelschuldverschreibung (2019) sowie die Unternehmensanleihe werden dem Level 1 und alle übrigen qualifizierten Finanzinstrumente, insbesondere die erfolgsneutral bzw. -wirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten derivativen Finanzinstrumente, werden mittels eines Discounted-Cashflow-Verfahrens (DCF) bewertet und insofern dem Level 2 zugeordnet.

Die folgenden Tabellen zeigen für 2025 und 2024 die Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie:

Hierarchische Einstufung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum 30.6.2025

in Mio. €	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zum beizulegenden Zeitwert				
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	1.138			1.138
Derivative Finanzinstrumente		202		202
Summe finanzielle Vermögenswerte	1.138	202		1.340
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zum beizulegenden Zeitwert				
Derivative Finanzinstrumente		2		2
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		2		2

Hierarchische Einstufung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für das Geschäftsjahr 2024

in Mio. €	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zum beizulegenden Zeitwert				
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	625			625
Derivative Finanzinstrumente		4		4
Summe finanzielle Vermögenswerte	625	4		629
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zum beizulegenden Zeitwert				
Derivative Finanzinstrumente		129		129
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		129		129

Zugunsten der Absatzförderung partizipiert die MTU im Rahmen ihrer zivilen Triebwerksprogramm-Konsortialbeteiligungen an Flugzeugfinanzierungszusagen. Grundsätzlich erfolgen die Zusagen nur gemeinschaftlich mit dem jeweiligen OEM (Konsortialführer) des Triebwerksprogramms und zu dessen Gunsten. Im Wesentlichen differenzieren sich die hierzu ausgereichten Angebote in zwei Formen: Flugzeugvorfinanzierungen (Pre-Delivery-Payments) einerseits und Deckungsverpflichtungen (Backstop-Commitments) andererseits. In beiden Fällen erfolgen Auszahlungen zugunsten des Erwerbers stets nur über den Konsortialführer (OEM) direkt an den Flugzeughersteller.

Die zum Abschlussstichtag ausgereichten Finanzierungsangebote mit einem Nominalvolumen von umgerechnet 780 Mio. € (31. Dezember 2024: 889 Mio. €) werden durch die MTU gemäß den Vorgaben des IFRS 7 als Teil des Bruttoliquiditätsrisikos klassifiziert. Eine vollumfängliche Inanspruchnahme aller Zusagen wird als sehr unwahrscheinlich erachtet - diese Einschätzung stützen mehrjährige Erfahrungswerte. Gründe hierfür sind: Die angebotenen Finanzierungsbedingungen berücksichtigen durch Kreditvereinbarungsklauseln marktgerecht die Bonität des Flugzeug-Erwerbers. Im Falle der Deckungsverpflichtungen sind die Konditionen bewusst prohibitiv ausgestaltet. Bei Flugzeugvorfinanzierungen hält das Konsortium Sicherungsrechte an dem in Produktion und damit im Besitz des Flugzeugherstellers befindlichen Flugzeug. Im Falle der Deckungsverpflichtungen dient das Flugzeug als sachenrechtliches Sicherungsmittel. Es ist zu erwarten, dass Dritte, nicht zuletzt aufgrund der Finanzierungsbedingungen, relevante Anteile der Finanzierungszusagen direkt zugunsten der Flugzeug-Erwerber arrangieren.

Zum Abschlussstichtag bestehen darüber hinaus unbeanspruchte Finanzierungszusagen an nicht-vollkonsolidierte Unternehmensbeteiligungen in Form von Einlagen beziehungsweise Gesellschafterdarlehen mit einem Gesamtvolumen von 124 Mio. € (31. Dezember 2024: 150 Mio. €).

37. Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 30. Juni 2025 betrugen die Eventualverbindlichkeiten 381 Mio. € (31. Dezember 2024: 414 Mio. €).

Die Eventualverbindlichkeiten stehen zum Berichtsstichtag, wie bereits zum 31.12.2024, auch im Zusammenhang mit Rechtskosten- und Haftungsrisiken aus Schiedsgerichtsverfahren, an welchen die MTU im Rahmen ihrer konsortialen Beteiligung an zivilen Triebwerksprogrammen (OEM) beteiligt ist. Im Berichtszeitraum waren weiterhin keine Beträge zur Zahlung fällig. Wesentliche Inanspruchnahmen hieraus werden auch für das Geschäftsjahr 2025 nicht erwar-

tet. Zur Zusammensetzung und Erläuterung der Eventualverbindlichkeiten und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen wird auf den Geschäftsbericht 2024, Seite 323, verwiesen.

Das Bestellobligo für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen belief sich zum 30. Juni 2025 auf 181 Mio. € (31. Dezember 2024: 443 Mio. €).

38. Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Nahe stehende Unternehmen

Die Transaktionen der Konzernunternehmen mit Joint Ventures und assoziierten Gesellschaften sind ausnahmslos der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der beteiligten Unternehmen zuzurechnen und im Grundsatz zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Geschäftsvorfälle zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen konsolidierten Unternehmen wurden im Zuge der Konsolidierung vollumfänglich eliminiert und werden entsprechend in dieser Anhangangabe nicht erläutert.

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen

Im Laufe des Geschäftsjahres führten Konzerngesellschaften im Rahmen ihrer operativen Geschäftstätigkeit Leistungsaustausche zugunsten der Lieferung von Gütern und der Erbringung von Dienstleistungen (z. B. Entwicklung, Reparaturen, Montage, IT-Support) durch.

Die zum 30. Juni 2025 bestehenden Forderungen gegen diese Gesellschaften beliefen sich auf 599 Mio. € (31. Dezember 2024: 775 Mio. €). Die Verbindlichkeiten betrugen 161 Mio. € (31. Dezember 2024: 132 Mio. €). Die Erträge lagen in den ersten sechs Monaten 2025 bei 1.577 Mio. € (Januar bis Juni 2024: 1.378 Mio. €). Die Aufwendungen beliefen sich auf 1.187 Mio. € (Januar bis Juni 2024: 805 Mio. €).

Nahe stehende Personen

Konzernunternehmen haben mit Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats des Konzerns sowie mit anderen Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen bzw. mit Gesellschaften, in deren Geschäftsführungs- oder Aufsichtsratsgremien diese Personen vertreten sind, keine wesentlichen Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag (30. Juni 2025)

Am 10.07.2025 hat die MTU den zeitlichen Ablauf für den bereits im Dezember 2024 angekündigten Wechsel im Vorstandsvorsitz bekanntgegeben. Dr. Johannes Bussmann (56) übernimmt demnach zum 01.09.2025 die Führung der MTU Aero Engines AG und trat am 15.07.2025 in den Vorstand ein. Der derzeitige CEO Lars Wagner wird sein Vorstandsmandat zum 31.08.2025 niederlegen und den Übergang bis zu seinem Austritt aus dem Unternehmen am 31.10.2025 beratend begleiten.

Der Bundestag hat am 26.06.2025 das Gesetz für ein steuerliches Investitionssofortprogramm zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland beschlossen. Das Gesetz sieht u.a. die Senkung des Körperschaftsteuersatzes von derzeit 15 % auf 10% vor. Die Senkung erfolgt ab dem Jahr 2028 stufenweise, indem der Körperschaftsteuersatz jährlich um 1%-Punkt sinkt. Da der Bundesrat dem Gesetz erst am 11.07.2025 zugestimmt hat, ergeben sich keine Auswirkungen auf die Bewertung der latenten Steuern zum 30.06.2025. Die Auswirkungen des Gesetzes für die Abschlüsse ab Q3 2025 werden derzeit untersucht, können aber noch nicht beziffert werden.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die eine nennenswerte Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des MTU-Konzerns haben, sind nach dem Zwischenberichtsstichtag und vor Aufstellung dieses Halbjahres-Finanzberichts am 21. Juli 2025 nicht aufgetreten.

Veröffentlichung des Halbjahres-Finanzberichts

Der Halbjahres-Finanzbericht der MTU Aero Engines AG, München, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2025 wird im Internet (www.mtu.de) veröffentlicht.

München, den 21. Juli 2025

gez.
Lars Wagner
Vorsitzender
des Vorstands

gez.
Dr. Silke Maurer
Vorstand
OEM Operations

gez.
Dr. Johannes Bussmann
Vorstand (designierter
Vorsitzender des Vorstands)

gez.
Michael Schreyögg
Vorstand
Programme

gez.
Katja Garcia Vila
Vorstand
Finanzen und IT

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, den 21. Juli 2025

gez.	gez.	gez.
Lars Wagner	Dr. Johannes Bussmann	Katja Garcia Vila
Vorsitzender	Vorstand (designierter	Vorstand
des Vorstands	Vorsitzender des Vorstands)	Finanzen und IT

gez.	gez.
Dr. Silke Maurer	Michael Schreyögg
Vorstand	Vorstand
OEM Operations	Programme

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die MTU Aero Engines AG, München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzernbilanz, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und dem Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss – und den Konzern-Zwischenlagebericht der MTU Aero Engines AG, München, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2025, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses nach dem International Accounting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und des Konzern-Zwischenlageberichts nach den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und dem Konzern-Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses und des Konzern-Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, oder dass der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

München, den 23. Juli 2025

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Huber-Straßer
Wirtschaftsprüferin

Hanshen
Wirtschaftsprüfer

Weitere Informationen

Finanzkalender

Zwischenbericht zum 30. Juni 2025 24. Juli 2025

Quartalsmitteilung zum 30. September 2025 23. Oktober 2025

Kontakt

MTU Aero Engines AG

Dachauer Straße 665

80995 München

Telefon: +49 89 1489-0

Fax: +49 89 1489-5500

E-Mail: info@mtu.de

www.mtu.de

Thomas Franz

Leiter Investor Relations

Telefon: +49 89 1489-4787

Fax: +49 89 1489-95583

E-Mail: Thomas.Franz@mtu.de

Claudia Heinle

Investor Relations

Telefon: +49 89 1489-3911

Fax: +49 89 1489-95139

E-Mail: Claudia.Heinle@mtu.de

Matthias Spies

Investor Relations

Telefon: +49 89 1489-4108

Fax: +49 89 1489-95139

E-Mail: Matthias.Spies@mtu.de

Die MTU Aero Engines AG im Internet

- / Weitere Informationen über die MTU Aero Engines AG erhalten Sie im Internet über die Adresse: www.mtu.de
- / Die Rubrik Investor Relations können Sie unter der Adresse www.mtu.de/de/investor-relations direkt erreichen.
- / Informationen zu den Produkten der MTU Aero Engines AG finden Sie unter: www.mtu.de/de/engines



MTU Aero Engines AG
Dachauer Straße 665
80995 München • Deutschland
Tel. +49 89 1489-0
Fax +49 89 1489-5500
info@mtu.de
www.mtu.de